

Schulnachrichten.

I. Personalstand.

L.-S.-R., Z. 3750—I, vom 29. September 1906. Herr Lehramtskandidat Dr. Artur Modry wird zur Ablegung des vorgeschriebenen Probejahres dem hiesigen Gymnasium zugewiesen und der fachmännischen Leitung des Herrn Professors Dr. Franz Noé anvertraut.

L.-S.-R., Z. 4444—I, vom 18. Oktober 1906. Der hochw. Herr emeritierte Professor P. Koloman Wagner wird als Supplent belassen, Herr Lehramtskandidat Otto Schmid als Supplent für den Sprachunterricht, Herr akad. Maler Adolf Feichtinger als Zeichenassistent und Herr Volksschullehrer Friedrich Kastinger als Turnassistent für das Schuljahr 1906/7 bestellt.

L.-S.-R., Z. 4305—I, vom 20. Oktober 1906. Der israelitische Religionslehrer Herr Dr. Moritz Bauer verbleibt in seiner Stellung und seinen Bezügen.

L.-S.-R., Z. 4525—I, vom 24. Oktober 1906. Die Nebenlehrer, u. zw. die Herren Professoren Gustav Hübner, Hans Koppensteiner, Franz Michalek und Wenzel Starek, sowie Herr Volksschuldirektor Gregor Bartsch werden in ihren Stellungen und Bezügen belassen.

L.-S.-R., Z. 793/3—I, vom 25. Oktober 1906. Mit dem Erlasse ad Z. 22.000, K.-U.-M., vom 9. Oktober 1906, wird Herr Professor Anton Mayr mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1907 in die VII. Rangklasse befördert.

L.-S.-R., Z. 4973—I, vom 16. November 1906. Herr Lehramtskandidat Ferdinand Knapp wird behufs Vertretung des erkrankten Herrn Professors Gustav Hübner als Supplent für die Zeit vom 7. November 1906 bis 6. März 1907 bestellt und behufs Einführung ins praktische Lehramt der Leitung des Herrn Professors Josef Höllering anvertraut.

L.-S.-R., Z. 3754/1—I, vom 28. November 1906. Mit dem Erlasse, Z. 38.542, K.-U.-M., vom 16. November 1906, wird dem Herrn k. k. Turnlehrer Karl Petříček der Titel »Professor« verliehen.

L.-S.-R., Z. 4525/3—I, vom 4. Dezember 1906. Herr Professor Leopold Hirsch wird an Stelle des erkrankten Herrn Professors Gustav Hübner als Nebenlehrer für französische Sprache auf die Zeit vom 13. November 1906 bis 6. März 1907 bestellt.

L.-S.-R., Z. 4972/1—I, vom 12. Dezember 1906. Mit dem Erlasse, Z. 44.922, K.-U.-M., vom 28. November 1906, wird der Bericht betreffend die Erkrankung des Herrn Professors Gustav Hübner zur Kenntnis genommen und gestattet, daß derselbe bis zum Schlusse des I. Semesters des Schuljahres 1906/7 in der beantragten Weise im Lehramte durch einen Supplenten vertreten werde.

L.-S.-R., Z. 1008/4—I, vom 18. Februar 1907. Herr Supplent Ferdinand Knapp wird in derselben Stellung, Verwendung, Leitung und Remuneration, Herr Professor Leopold Hirsch als Nebenlehrer für die französische Sprache ebenfalls in derselben Stellung, Verwendung und Remuneration bis 15. September 1907 belassen.

L.-S.-R., Z. 1919—I, vom 14. März 1907. Herr Lehramtskandidat Franz Hörburger wird behufs Vertretung des erkrankten Herrn Professors Johann Koppensteiner als Supplent für die Zeit vom 8. März bis 15. September 1907 bestellt und behufs Einführung ins praktische Lehramt unter die Leitung des Herrn prov. Gymnasiallehrers Dr. Josef Pavlů gestellt.

L.-S.-R., Z. 1920—I, vom 19. März 1907. Herr Professor Hermann Klein wird an Stelle des erkrankten Herrn Professors Johann Koppensteiner als Nebenlehrer für Stenographie auf die Zeit vom 8. März bis 15. September 1907 bestellt.

L.-S.-R., Z. 1007/3—I, vom 26. März 1907. Laut Erlasses, Z. 8455, K.-U.-M., vom 6. März 1907, wird der Bericht betreffend den Gesundheitszustand des Herrn Professors Gustav Hübner zur Kenntnis genommen und gestattet, daß derselbe bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/7 in geeigneter Weise im Lehramte vertreten werde.

L.-S.-R., Z. 1752/1—I, vom 2. April 1907. Mit Erlaß, Z. 10.212, K.-U.-M., vom 15. März 1907, wird der Bericht betreffend die Erkrankung des Herrn Professors Johann Koppensteiner zur Kenntnis genommen und gestattet, daß derselbe bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/7 im Lehramte durch einen Supplenten vertreten werde.

L.-S.-R., Z. 2805/1—I, vom 2. Mai 1907. Herr Lehramtskandidat Dr. Bruno Polak wird behufs Vertretung des erkrankten Herrn Professors Karl Maly als Supplent für die Zeit vom 25. April bis 15. September 1907 bestellt.

L.-S.-R., Z. 2805/2—I, vom 25. Mai 1907. Laut Erlasses, Z. 18.685, K.-U.-M., vom 11. Mai 1907, wird der Bericht betreffend die Erkrankung des Herrn Professors Karl Maly zur Kenntnis genommen und gestattet, daß derselbe bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/7 in geeigneter Weise im Lehramte vertreten werde.

Lehrkörper.

1. Für die obligaten Gegenstände.

1. **Johann de Matha Wastl**, k. k. Direktor, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ritter des Gregor-Ordens, lehrte Griechisch in VI., wöchentlich 5 Stunden.
2. **Dr. phil. Karl Immanuel Burkhard**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in II. a., lehrte Latein in II. a. und VIII., Deutsch in II. a., wöchentlich 17 Stunden.
3. **Monsignore Dr. theol. Julius Dworak**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Exhortator, päpstlicher Ehrenkämmerer, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete und der goldenen Salvator-Medaille, Weltpriester, lehrte katholische Religion in allen 11 Klassen, wöchentlich 22 Stunden.
4. **Dr. phil. Johann Eibl**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ritter des päpstlichen St. Silvester-Ordens, als k. k. Bezirks-Schulinspektor für den VII. Wiener Inspektionsbezirk beurlaubt.
5. **Josef Höllering**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in III. a., lehrte Latein und Griechisch in III. a., Logik in VII., Psychologie in VIII., wöchentlich 15 Stunden.
6. a. **Gustav Hübner**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in I. a., lehrte Latein und Deutsch in I. a., Griechisch in V., wöchentlich 17 Stunden. Vom 1. November 1906 bis zum Schlusse des Schuljahres krankheitshalber beurlaubt.
7. a. **Hans Koppensteiner**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VII., lehrte Latein in V. und VII., Griechisch in VIII., wöchentlich 16 Stunden. Vom 22. Februar 1907 bis zum Schlusse des Schuljahres krankheitshalber beurlaubt.
8. **Karl Maly**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, lehrte Mathematik in II. a., II. b., V. und VII., Physik in IV. und VII., wöchentlich 20 Stunden. Vom 23. April 1907 bis zum Schlusse des Schuljahres krankheitshalber beurlaubt.
9. **Anton Mayr**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VI., lehrte Deutsch in IV., Geographie in I. a., Geographie und Geschichte in IV., VI. und VIII., wöchentlich 17 Stunden.
10. a. **Franz Michalek**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegs-Medaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in IV., lehrte Latein in IV. (bis 7. März 1907) und VI., Griechisch in IV. und (vom 8. März 1907 an) in VIII., wöchentlich 16, bezw. 15 Stunden.
11. **Dr. phil. Franz Noë**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegs-Medaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, korrespondierendes Mitglied der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, Erdbeben-Referent der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien für Niederösterreich, lehrte Mathematik in I. a., Naturwissenschaften in I. a., I. b., II. a., II. b., III. a., III. b., V. und VI., wöchentlich 19 Stunden.
12. **Karl Petříček**, k. k. Professor, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, lehrte Turnen in allen 11 Klassen, wöchentlich 22 Stunden.
13. **Dr. phil. Michael Maria Rabenlechner**, k. k. Professor, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in V., lehrte Deutsch in III. a., Geographie in I. b., Geographie und Geschichte in III. a., III. b., V. und VII., wöchentlich 18 Stunden.
14. a. **Wenzel Starek**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, lehrte Freihandzeichnen in allen 7 Klassen des Untergymnasiums, wöchentlich 28 Stunden.
15. **Ernst Taigner**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in III. b., lehrte Griechisch in III. b., Deutsch in VI. und VII., Geographie und Geschichte in II. a., wöchentlich 15 Stunden.
16. **Ferdinand Zimmert**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, k. k. Leutnant in der Evidenz der Landwehr, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VIII., lehrte Latein in III. b., Deutsch in V. und VIII., Geographie und Geschichte in II. b., wöchentlich 16 Stunden.

17. **Dr. phil. Josef Pavlů**, k. k. provisorischer Gymnasiallehrer, bis 7. März 1907 Ordinarius in II. b., lehrte Latein und Deutsch in II. b., Griechisch in VII., vom 8. März 1907 an Ordinarius in VII., lehrte Latein in V. und VII., Griechisch in VII., wöchentlich 16, bzw. 15 Stunden.
18. **Dr. phil. Moritz Bauer**, Rabbiner im VIII. Bezirke von Wien, israelitischer Religionslehrer, lehrte israelitische Religion in drei Abteilungen, wöchentlich 6 Stunden.
19. **Franz Hörburger**, vom 8. März 1907 an Supplent, Ordinarius in II. b., lehrte Latein und Deutsch in II. b., Latein in IV., wöchentlich 18 Stunden.
20. **Ferdinand Knapp**, vom 7. November 1906 an Supplent, Ordinarius in I. a., lehrte Latein und Deutsch in I. a., Griechisch in V., wöchentlich 17 Stunden.
21. **Dr. phil. Bruno Polak**, vom 25. April 1907 an Supplent, lehrte Mathematik in II. a., II. b., V. und VII., Physik in IV. und VII., wöchentlich 20 Stunden.
22. **Otto Schmid**, Supplent, Ordinarius in I. b., lehrte Latein in I. b., Deutsch in I. b. und III. b., wöchentlich 15 Stunden.
23. **P. Koloman Wagner**, Stifts-Hofmeister, emer. Gymnasialprofessor und Direktor der Sternwarte zu Kremsmünster, Supplent, lehrte Mathematik in I. b., III. a., III. b., IV., VI. und VIII., Physik in VIII., wöchentlich 20 Stunden.
24. a. **Adolf Feichtinger**, Assistent, assistierte beim Zeichenunterrichte in allen 7 Klassen des Untergymnasiums, wöchentlich 28 Stunden.
25. **Friedrich Kastinger**, Volksschullehrer, Assistent, assistierte beim Turnunterrichte in I. a., I. b., IV., V. und VI., wöchentlich 10 Stunden.
26. **Dr. phil. Artur Modry**, Probekandidat, der fachmännischen Leitung des Prof. Dr. Franz Noë zugewiesen.
Infolge der Verhinderung des Herrn Prof. Josef Höllering übernahmen vom 19. April bis 6. Mai 1907 die Herren Professoren Ferdinand Zimmert Latein in III. a., Ernst Taigner Griechisch in III. a., Dr. Michael Rabenlechner die Stunden desselben in VII., Franz Michalek und Dr. Karl Burkhard die Stunden desselben in VIII. und Dr. Franz Noë das Ordinariat in III. a.

2. Für die freien Gegenstände.

27. **Gregor M. Bartsch**, Volksschuldirektor, Besitzer der Ehren-Medaille für 40jährige treue Dienste, lehrte Gesang in vier Abteilungen, wöchentlich 5 Stunden.
28. **Leopold Hirsch**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse an der Staatsrealschule im V. Bezirke von Wien, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, lehrte vom 13. November 1906 an französische Sprache in zwei Kursen, wöchentlich 4 Stunden.
6. b. **Gustav Hübner**, k. k. Professor, lehrte bis Ende Oktober 1906 französische Sprache in zwei Kursen, wöchentlich 4 Stunden.
29. **Hermann Klein**, k. k. Professor an der Staatsrealschule im V. Bezirke von Wien, lehrte vom 8. März 1907 an Stenographie in zwei Kursen, wöchentlich 4 Stunden.
7. b. **Hans Koppensteiner**, k. k. Professor, lehrte bis 21. Februar 1907 Stenographie in zwei Kursen, wöchentlich 4 Stunden.
10. b. **Franz Michalek**, k. k. Professor, lehrte Kalligraphie in vier Abteilungen, wöchentlich 4 Stunden.
14. b. **Wenzel Starek**, k. k. Professor, lehrte Freihandzeichnen im Obergymnasium in einer Abteilung, wöchentlich 3 Stunden.
24. b. **Adolf Feichtinger**, Assistent, assistierte beim Zeichenunterrichte im Obergymnasium in einer Abteilung, wöchentlich 3 Stunden.

Dienerpersonale.

- Andreas Plenk**, k. k. Schuliener, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und des Mannschafts-Dienstzeichens II. Klasse.
Franz Pixa, erster Hilfsdiener, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille.
Karl Verilli, zweiter Hilfsdiener.
Matthias Zdeněk, Heizer und Gärtner.

II. Lehrplan.

Der an der hierortigen Lehranstalt befolgte Lehrplan beobachtete vollinhaltlich die Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 23. Februar 1900, Z. 5164.

1. Obligate Lehrfächer.

Katholische Religionslehre. (Genehmigt mit dem durch den Erlaß, Z. 476—I, L.-S.-R., vom 1. März 1906, mitgeteilten Erlasse, Z. 47.887 ex 1905, K.-U.-M., vom 16. Jänner 1906.) I. Klasse. Der Katechismus mit den einschlägigen liturgischen Erklärungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Klasse. Genaue Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der Kirche als erläuternder Anschluß an die Glaubens- und Sittenlehre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Klasse. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. (Wöchentlich 2 Stunden.) — IV. Klasse. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Klasse. Allgemeine christliche Glaubenslehre (Apologetik). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Klasse. Die besondere Glaubenslehre (Dogmatik). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VII. Klasse. Die Sittenlehre (Moral). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VIII. Klasse. Die Geschichte der christlichen Kirche. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Israelitische Religionslehre. (Genehmigt mit dem Erlasse, Z. 10.925, L.-S.-R., vom 21. September 1901.) I. Abteilung (I. und II. Klasse). *a) Pentateuch:* II. B. M. Kap. III. 1—15, XIX. 1—8, XX. 1—17, XXII. 20—27, XXIII. 1—17, XXXIV. 1—10. *b) Gebetbuch:* Ma tóvu, Schmóne esré (die drei letzten Responsen), Aus- und Einheben der Thora. *c) Geschichte:* Von der Offenbarung bis zum Tode Moses. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Abteilung (III. und IV. Klasse). *a) Pentateuch:* V. B. M. Kap. IV. 1—8, V. 6—18, IX. 4—5, X. 12—22, XIV. 22—23, XV. 1—18, XVI. 1—20, XVIII. 20—24, XXIV. 10—22, XXX. 1—14. *b) Gebetbuch:* Uw'chén tén pach'd'cho, Elohénu wélohé awoszénu m'loch, m'chal, uwinu malkénu, Ulénu. *c) Geschichte:* Esra und Nehemia, Zeitbilder und Biographien aus der Geschichte des Judentums mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte. *d) Zusammenfassung der Glaubens- und Pflichtenlehre des Judentums.* (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Abteilung (V. bis VIII. Klasse). *a) Bibel im Urtext:* Psalmen: Kap. 3, 6, 19, 23, 33, 90, 91, 92, 93. *b) Geschichte:* Von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zum Gaonat (inkl.). (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lateinische Sprache. I. Klasse. Regelmäßige Formenlehre, d. h. die fünf regelmäßigen Deklinationen, die Genusregeln, die Adjektiva und Adverbia mit ihrer Komparation, die wichtigsten Pronomina, die Kardinal- und Ordinalzahlwörter, die vier regelmäßigen Konjugationen, einige wichtigere Präpositionen und Konjunktionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine halbstündige Schulkomposition. (Wöchentlich 8 Stunden.) — II. Klasse. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der in der I. Klasse noch übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Deklination, Genus und Konjugation. Erweiterung der in der I. Klasse eingepägten syntaktischen Formen, der Accusativus cum infinitivo und der Ablativus absolutus. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Monatlich 3 Schulkompositionen mit halb- bis dreiviertelstündiger Arbeitszeit und ein Pensum. (Wöchentlich 8 Stunden.) — III. Klasse. Grammatik, 3 Stunden. Lehre von der Kongruenz, vom Gebrauche der Kasus und der Präpositionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Komposition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. — Lektüre, 3 Stunden. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas. Vita Alexandri, c. I. IV. V. VII. VIII. IX. XI. XIV. XV. XX. (Wöchentlich 6 Stunden.) — IV. Klasse. Grammatik, 3 Stunden. Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und der Modi nebst den Konjunktionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Komposition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. — Lektüre, 3 Stunden. Caesaris Bellum Gallicum, comm. I. IV. VI. 1—24. Quantitätslehre und Metrik, zunächst Hexameter und Disticha. Ovid. (Ausgabe von Golling), Metam., Abschnitte III. XV.; Fast., Abschnitt V. (Wöchentlich 6 Stunden.) — V. Klasse. Lektüre, 5 Stunden. Livius, lib. I. XXI. (Privatlektüre: lib. XXII.) Ovid. (Ausgabe von Golling), Metam., Abschnitte V. VI. XII. XV. XVII.; Fast., Abschnitte V. XV.; Trist., Abschnitt XI.; Ep. ex Ponto III. (Privatlektüre: Metam., Abschnitte VIII. XI. XIII. XXI. XXVI.) (Wöchentlich 6 Stunden.) — VI. Klasse. Lektüre, 5 Stunden. Sallustii Bellum Iugurthinum. Ciceronis in Catilinam or. I. Vergili Ecl. I.; Aeneidos lib. I. II. IV. (Privatlektüre: Ciceronis in Catilinam or. II.—IV. Vergili Aeneidos lib. V. Caesaris De bello civili comm. III.) (Wöchentlich 6 Stunden.) — VII. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. M. Tulli Ciceronis oratio de imperio Cn. Pompei, Phil. II., Laelius. P. Vergili Maronis Aeneidos lib. VI.—IX. (Auswahl.) (Privatlektüre: Ciceronis oratio pro Ligario, pro rege Deiotaro, Cato Maior.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — VIII. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Tacitus Germania, cap. 1—27; Annal. I. 1—15, 31—72, II. 7—26, 44—46, 53—61, 69—83, 88. Horat. Sat. I. 1;

Epist. II. 3, 153—250; Epod. II.; Od. I. 1, 3, 4, 6, 7, 12, 14, 22, 24, 31. II. 3, 6, 10, 13, 14, 20. III. 1, 2, 3, 13, 30. IV. 3, 4, 7. (Privatlektüre: Tacitus' Dialogus. Agricola. Horat. Od.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — In jeder Klasse des Obergymnasiums: Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde. Wiederholung der Grammatik. Übersetzungen ins Lateinische aus dem Übungsbuche, mit angemessenen stilistischen Bemerkungen. 5 Kompositionen im Semester.

Griechische Sprache. III. Klasse. Grammatik: Regelmäßige Formenlehre mit Aus-schluß der Verba in μ . Beiderseitige Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Von der zweiten Hälfte des ersten Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Kompositionen und Pensa. (Wöchentlich 5 Stunden.) — IV. Klasse. Grammatik: Verba in μ , die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion. Hauptpunkte der Syntax. Beiderseitige Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Kompositionen und Pensa. (Wöchentlich 4 Stunden.) — V. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, Anab., I. III. IV. V. VI.; Kyrup., III. IV. IX. (Privatlektüre: Anab., II. X.; Kyrup., I. II.) Homeri Iliados I. III. IV. (Wöchentlich 5 Stunden.) — VI. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, Aus den Erinnerungen an Sokrates, III. IV. Homeri Iliados XII. XV. XVI. XVII. XIX. XXII. (Privatlektüre: II. VII. VIII. XI. XIV. XVIII. XXIII. XXIV.) Aus Herodots Perserkriegen (Hintners Ausgabe), Abschnitte XIII. XIV. XVII.—XXII. XXIV.—XXIX. XXXVI. XXXVII. XLI.—XLIV. (Wöchentlich 5 Stunden.) — VII. Klasse. Lektüre, 3 Stunden. Demosthenes' Olynthische Reden I. II. III. Philipp. Rede I. Homeri Odyssee I. 1—87, V.—IX. XIV. (Privatlektüre: Demosthenes' Rede über den Frieden. Homeri Odyssee XIII.) (Wöchentlich 4 Stunden.) — VIII. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Platons Apologie, Kriton und Laches. Sophokles' Antigone. Homeri Odyssee XXII. (Privatlektüre: Sophokles' Aias. Platons Euthyphron und Protagoras. Homeri Iliados X., Odyssee I. 88—Ende, IV. XXIV.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — In jeder Klasse des Obergymnasiums: Grammatik, 1 Stunde, zur Erweiterung und Befestigung der Kenntnis des attischen Dialektes. Sprachliche Übungen nach dem Übungsbuche. In V. und VI. 4, in VII. und VIII. 3 Kompositionen im Semester.

Deutsche Sprache. I. Klasse. Grammatik: Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre. Elemente des zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Praktische Übungen in der Orthographie. Lektüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Anfangs wöchentlich ein Diktat, von der zweiten Hälfte des I. Semesters ab Diktate und Aufsätze in wöchentlicher Abfolge. Im II. Semester orthographische Übungen jede zweite Woche; Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 4 Stunden.) — II. Klasse. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Praktische Übungen in der Interpunktion. Lektüre wie in der I. Klasse. Aufsätze und einzelne Diktate zu orthographischen Zwecken. Drei Arbeiten im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 4 Stunden.) — III. Klasse. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Kasuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lektüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen. Zwei Aufsätze im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 3 Stunden.) — IV. Klasse. Grammatik: Systematischer Unterricht, Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lektüre wie in der III. Klasse. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Klasse. (Wöchentlich 3 Stunden.) — V. Klasse. Grammatik, jede zweite Woche 1 Stunde: Wortbildung. Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lektüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen betreffs einer Charakteristik der dem Schüler bekannt gewordenen epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsgattungen. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Klasse. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VI. Klasse. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, Vokalwandel. Lektüre (zum größeren Teile nach dem Lesebuche): Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide, nach dem Grundtexte; Klopstock; Lessing. Die Anmerkungen erweitern und vervollständigen die Beobachtung und Charakterisierung der stilistischen Formen. Der Privatlektüre obliegt die Ergänzung bezüglich der Kenntnis jener Hauptwerke, welche nicht Gegenstand der Schullektüre sind. Memorieren und Vortragen. Geschichte der deutschen Literatur (von rein historischem Standpunkte) im Grundriß, von den Anfängen bis zu der durch den Sturm und Drang begonnenen Epoche. Aufsätze von drei zu drei Wochen, abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VII. Klasse. Lektüre (zum Teile nach dem Lesebuche): Herder, Goethe, Schiller, wie in VI. Privatlektüre, ähnlich wie in VI. Redeübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in VI., bis zu Schillers Tod. Aufsätze wie in VI. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Klasse. Lektüre (zum Teile nach dem Lesebuche): Goethe, Schiller, Lessings Laokoon und Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Die Anmerkungen fassen die stilistischen Ergebnisse der Lektüre zusammen. Privatlektüre, ähnlich wie in VI. Redeübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in VI., bis zu Goethes Tod. Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im XIX. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Aufsätze wie in VI. (Wöchentlich 3 Stunden.)

Geographie und Geschichte. I. Klasse. *Geographie:* Geographische Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Verteilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Zeichnen der einfachsten geographischen Objekte. (Wöchentlich 3 Stunden.) — II. Klasse. *a) Geographie:* Asien und Afrika nach Lage und Umriß, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände. Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, den Produkten der Länder und der Beschäftigung der Völker. Europa: Übersicht nach Umriß, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) *b) Geschichte:* Altertum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Klasse. *a) Geographie:* Die in der II. Klasse nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien, nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Klasse. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. *b) Geschichte:* Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.) — IV. Klasse. *a) Geographie:* Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Ausschluß des statistischen Teiles, jedoch mit Beachtung der Produkte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Kulturverhältnisse der Völker. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) *b) Geschichte:* Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Klasse. Geschichte des Altertums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zum Auftreten der Gracchen mit Hervorhebung der kulturhistorischen Momente und mit Berücksichtigung der Geographie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VI. Klasse. Geschichte der Römer vom Auftreten der Gracchen bis zum Untergang des weströmischen Reiches; Geschichte des Mittelalters; Geschichte der Neuzeit bis zum Beginne des dreißigjährigen Krieges; stete Berücksichtigung der Kulturgeschichte und Geographie. (Wöchentlich 4 Stunden.) — VII. Klasse. Geschichte der Neuzeit vom Beginne des dreißigjährigen Krieges bis auf die Gegenwart mit Hervorhebung der kulturhistorischen Momente und Berücksichtigung der Geographie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Klasse. *I. Semester:* Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung; die bedeutendsten Tatsachen aus der inneren Entwicklung der Monarchie. (Wöchentlich 3 Stunden.) *II. Semester:* Eingehende Schilderung der wichtigsten Tatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Produktion und Kultur der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 2 Stunden.) Rekapitulation der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Mathematik. I. Klasse. *Arithmetik:* Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Dezimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfaktoren. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Aufsuchen des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. *Geometrische Anschauungslehre (II. Semester):* Die Grundgebilde. Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. (Wöchentlich 3 Stunden.) — II. Klasse. *Arithmetik:* Übungen über Maße und Vielfache. Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Dezimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regel detri mit Anwendung der Proportionen und der Schlußrechnung. Die Prozent- und die einfache Zinsenrechnung. *Geometrische Anschauungslehre:* Strecken- und Winkelsymmetrale. Kongruenz der Dreiecke nebst Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. (Wöchentlich 3 Stunden.) — III. Klasse. *Arithmetik:* Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. *Geometrische Anschauungslehre:* Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoräischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. (Wöchentlich 3 Stunden.) — IV. Klasse. *Arithmetik:* Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten und solche reine Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Die zusammengesetzte Regel detri, die Teilregel. *Geometrische Anschauungslehre:* Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. (Wöchentlich 3 Stunden.) — Für diese 4 Klassen entfallen in jedem Semester (das erste der I. Klasse ausgenommen) auf beide Gegenstände durchschnittlich gleich viele

Lehrstunden. — V. Klasse. *Arithmetik*: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den ersten vier Rechnungsoperationen. Begründung der einfachsten Regeln der Teilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinschaftlichen Maßes und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendungen. Lehre von den Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. (Wöchentlich 2 Stunden.) *Geometrie*: Die geometrischen Grundgebilde, Parallelentheorie. Lehrsätze über das Dreieck einschließlich der Kongruenzfälle, über das Viereck und Vieleck, über Winkel und Sehnen im Kreise, über die dem Kreise ein- und umgeschriebenen Dreiecke und Vierecke. Proportionalität der Strecken und Ähnlichkeit der Figuren; hieraus resultierende Sätze über das Dreieck und über den Kreis. Flächengleichheit, einiges über Flächenverwandlung; Flächenberechnung. Regelmäßige Polygone, Kreismessung. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Klasse. *Arithmetik*: Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen, Begriff der irrationalen Zahlen. Die imaginäre Einheit. Lehre von den Logarithmen. Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. *Geometrie*: Stereometrie: Die wichtigsten Sätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen im Raume. Grundeigenschaften der körperlichen Ecke überhaupt und der dreiseitigen im besonderen. Einteilung und Grundeigenschaften der Körper. Oberfläche und Rauminhalt des Prismas, der Pyramide und des Pyramidalstutzes. Berechnung des Rauminhaltes des Zylinders, des Kegels und des Kegelstumpfes, sowie der Oberfläche der geraden Formen dieser Körper. Oberfläche und Inhalt der Kugel und ihrer einfach begrenzten Teile. *Ebene Trigonometrie*: Goniometrische Funktionen, Auflösung des rechtwinkligen und des gleichschenkeligen Dreieckes. Weitere goniometrische Entwicklungen. Einfache goniometrische Gleichungen. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie [Trigonometrie].) — VII. Klasse. *Arithmetik*: Höhere Gleichungen mit einer Unbekannten, die sich auf quadratische zurückführen lassen, und einfache Formen quadratischer Gleichungen mit zwei Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen des 1. Grades mit zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Elemente der Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. *Geometrie*: Hauptsätze zur Auflösung schiefwinkliger Dreiecke und deren Anwendung. Die Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene mit Zugrundelegung des rechtwinkligen Koordinatensystems und in einzelnen wichtigen Fällen auch der Polarkoordinaten: Analytische Behandlung der Geraden, des Kreises und der Kegelschnittslinien. Eigenschaften der letzteren mit Rücksicht auf Brennpunkte, Tangenten und Normalen. Quadratur der Ellipse und der Parabel. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie.) — VIII. Klasse. Wiederholung des gesamten Lehrstoffes der oberen Klassen, besonders durch Lösung von Aufgaben rechnerischer und konstruktiver Art. (Wöchentlich 2 Stunden.) — In allen Klassen in jedem Semester drei Schulaufgaben; außerdem Übungsaufgaben von Stunde zu Stunde zur häuslichen Bearbeitung.

Naturgeschichte. I. Klasse. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Tierreich, und zwar: Säugetiere und Insekten. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Beobachtung, Beschreibung und vergleichende Betrachtung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Klasse. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Tierreich, u. zw.: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den übrigen Abteilungen der wirbellosen Tiere. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Klasse durch Vorführung anderer Samenpflanzen. Einige Sporenpflanzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Klasse. Anschauungsunterricht. *II. Semester*: Mineralreich: Beobachtung und Beschreibung einer mäßigen Anzahl von Mineralarten. Gewöhnlichste Gesteinsformen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Klasse. Systematischer Unterricht. *I. Semester*: Mineralogie: Kristallographie, Besprechung der allerwichtigsten Mineralien nach einem Systeme, unter Berücksichtigung der gewöhnlichen Felsarten; Skizze über die Entwicklung der Erde. *II. Semester*: Botanik: Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreichs in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen; Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanze und über etwaige der Schulsammlung angehörige vorweltliche Formen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Klasse. Systematischer Unterricht. *Zoologie*: Der Bau des Menschen und die Verrichtungen der Organe desselben mit Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Klassen der Wirbeltiere und der wichtigeren Gruppen der wirbellosen Tiere; Berücksichtigung vorweltlicher Formen. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Physik. III. Klasse. *I. Semester*: Vorbegriffe. Wärmelehre. Chemie. (Wöchentlich 2 Stunden.) — IV. Klasse. *I. Semester*: Magnetismus. Elektrizitätslehre. Mechanik. Astronomische Geographie. *II. Semester*: Charakteristische Eigenschaften tropfbar flüssiger und gasförmiger Körper. Lehre vom Schalle. Lehre vom Lichte. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VII. Klasse. Wiederholung der Grundbegriffe. Aggregatzustände. Mechanik. Wärmelehre. Chemie. (Wöchentlich 4 Stunden, davon im II. Semester je zwei Stunden Chemie.) — VIII. Klasse. Magnetismus. Statische Elektrizität. Elektrische Ströme. Wellenlehre. Akustik. Optik. Astronomie. (Wöchentlich 3 Stunden.)

Philosophische Propädeutik. VII. Klasse. Logik. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VIII. Klasse. Empirische Psychologie. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Freihandzeichnen. I. Klasse. Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand. Zeichnen gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre. Erklärung der elementaren Körperformen. (Wöchentlich 4 Stunden.) — II. Klasse. Perspektivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriß. (Wöchentlich 4 Stunden.) — III. Klasse. Perspektivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-klassischen Kunstweise. Gedächtnis-Zeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. (Wöchentlich 4 Stunden.) — IV. Klasse. Perspektivisches Freihandzeichnen nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der klassischen und der übrigen bedeutenden Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Gedächtnis-Zeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen. (Wöchentlich 4 Stunden.)

Turnen. I. bis VIII. Klasse. Die in der Ministerial-Verordnung, Z. 17.261 ex 1896, vom 12. Februar 1897, klassenweise vorgeschriebenen Übungen. Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. 1897. Nr. 17. S. 185 bis 199. (Wöchentlich je 2 Stunden.)

2. Unobligate Lehrfächer.

Freihandzeichnen. V. bis VIII. Klasse. Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes und Übungen im Kopfzeichnen nach Wandtafeln, Vorlagen und Reliefabgüssen, Masken und Büsten. Wiederholung und Fortsetzung des Stoffes aus den vorhergehenden Klassen. Erklärungen der antiken Säulenordnungen. Übungen im Skizzieren. (Wöchentlich zusammen 3 Stunden.)

Kalligraphie. I. Abteilung. Formenlehre der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. Übungen im Schönschreiben auf vierlinigem System und auf einer Linie. Diktatschreiben. (Wöchentlich 1 Stunde.) — II. Abteilung. Fortsetzung der Übungen der I. Klasse. Übungen ohne Linie mit liniierter Unterlage. Griechische Schrift. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Gesang. I. Abteilung. *a)* Theorie. Das Notensystem; Zeitwert der Noten; der Takt und seine Bezeichnung; das Tempo; die Grundtonart und ihre Tonreihe; der wesentliche Unterschied zwischen Dur- und Molltonarten; die Durtonarten C, G und F; die Molltonarten a, e und d; die gebräuchlichsten Vortragszeichen. — *b)* Praxis. Stimmbildung; Stimm- und Treffübungen nach Diktaten; Einüben von ein- und zweistimmigen Liedern. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. a. und II. b. Abteilung. *a)* Theorie. Die diatonische und die chromatische Tonreihe; die Dur- und Molltonarten mit ihrer Vorzeichnung; die einfachen, die übermäßigen und die verminderten Intervalle; Melodie und Harmonie; Taktarten und Tempi; die gebräuchlichsten dynamischen und die das Tempo alterierenden Vortragszeichen; Volkslied und Kunstlied; biographische Skizzen über die bedeutendsten und bekanntesten Komponisten von Vokalmusikwerken. — *b)* Praxis. Stimmbildung; Stimm- und Treffübungen (Konkone) in erweitertem Umfang nach Diktaten; Einüben von zwei- und dreistimmigen Kantaten, Hymnen und Liedern. (Wöchentlich je 1 Stunde.) — III. Abteilung. *a)* Theorie. Wie in der II. Abteilung, mit der Erweiterung der Lehre von den Akkorden und deren Stellung im gebräuchlichen Tonsystem. (Tonika, Dominant, Unter-Dominant, Leiteton.) Übergang in verwandte Tonarten. — *b)* Praxis. Wie in der II. Abteilung, erweitert durch Einüben von drei- und vierstimmigen Gesängen für gemischten und für Männerchor, je nachdem Stimmmaterial vorhanden ist; Pflege des Kunstliedes. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Stenographie. I. Kurs. I. Semester. Unter sorgfältiger Pflege der stenographischen Kalligraphie: Wortbildungslehre, Vor- und Nachsilben, Sigel mit Ausschluß der Kammersigel. — II. Semester. Wortkürzungslehre, Lese- und Schreibübungen bezüglich der Wortbildung und der Wortkürzung. Vollständige Theorie der Satzkürzungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Kurs. Lese- und Schreibübungen bezüglich der Satzkürzung; die Schreibübungen nach allmählich rascheren Diktaten. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Französische Sprache. I. Kurs. Leselehre. Regelmäßige Formenlehre. Die wichtigsten unregelmäßigen Verba. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen. — Lektüre leichter Lesestücke. — Aneignung des nötigen Wortvorrates unter Hinweisung auf die entsprechenden lateinischen Grundwörter und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Kurs. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Konjugation der soge-

nannten unregelmäßigen Verba. Defektive und unpersönliche Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax, insbesondere die Tempus- und Moduslehre. — Schriftliche Übungen: Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt, zur Einübung der grammatikalischen Regeln. Haus- und Schularbeiten. — Lektüre: Lesen und Übersetzen größerer Prosastücke und leichter Gedichte. Ausgewählte Bruchstücke aus den besten Dramen. — Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Die Lehrpläne für Gesang, Stenographie und französische Sprache wurden mit dem Erlasse des k. k. n.-ö. Landesschulrates, Z. 3549, vom 12. Juni 1889, genehmigt.

III. Themen

zu den schriftlichen Schul- (S.) und Hausarbeiten (H.) aus der deutschen Sprache.

V. Klasse. 1. Erlkönigs Tochter. Ausgeführte Erzählung nach der Ballade von Herder. H. — 2. Das Glück von Edenhall. S. — 3. Ein Besuch in der ägyptischen Abteilung des Hofmuseums. H. — 4. Warum sind die Phönizier ein Seevolk geworden? S. — 5. Das Feuer im Dienste des Menschen. H. — 6. Die Horatier und Curiatier. S. — 7. Das Grabmal der Hegeso. Beschreibung. H. — 8. Hagen in der Waltersage. S. — 9. Rüdiger von Pechlarn. H. — 10. Inhalt des 1. Gesanges von Goethes »Reineke Fuchs«. S. — 11. Ein Kaufmann aus Massilia schildert das Perikleische Athen. H. — 12. Laurins Reich. Beschreibung nach Uhland. S. — 13. Odhin auf dem Weltenthron. Beschreibung des Bildes von Gehrts. H. — 14. Der Mensch in den Wildnissen des nördlichen Südamerika. Nach Al. v. Humboldt. Ausführung auf Grund der schriftlichen Disposition des gelesenen Textes. S. — 15. Thorr mit dem Ziegengespann. Beschreibung des Bildes von Gehrts. H. — 16. Erklärung des Volksliedes »Zu Straßburg auf der Schanz«. S. — 17. Im Schönbrunner Tiergarten. H. — 18. Niobe. Erzählung nach Ovid. S.

VI. Klasse. 1. Inwiefern hat sich der Mensch die Natur dienstbar gemacht? H. — 2. Die Bedeutung des Hortes für die ältere und für die neuere Form der Nibelungensage. S. — 3. Welchen Einfluß nahm das Rittertum auf den Inhalt der mhd. Epen? H. — 4. Die Bedeutung des Christentums für die Entwicklung der älteren deutschen Literatur. S. — 5. Welche Umstände führten den Untergang der antiken Welt herbei? H. — 6. Die Ereignisse des IV. Nibelungenliedes in ihrer Folgewirkung. S. — 7. Die römische Nobilität im Lichte der Darstellung Sallusts. H. — 8. Charakteristik Walthers von der Vogelweide nach den in der Schule gelesenen Gedichten. S. — 9. Die Bedeutung der Städte für die geistige Kultur Deutschlands am Ausgang des Mittelalters. H. — 10. Welche Umstände waren der Entwicklung der nhd. Literatur förderlich? S. — 11. Beharrlichkeit, ein Hauptcharakterzug der Römer. H. — 12. Der Ehrbegriff in Lessings »Minna von Barnhelm«. S.

VII. Klasse. 1. Die Verherrlichung der Lehre Christi in Lessings »Nathan der Weise«. H. — 2. Der Einfluß der Religion auf die bildenden Künste. S. — 3. Götz' von Berlichingen Recht und Schuld. H. — 4. Iphigeniens segensreiches Wirken im Lande der Taurier. S. — 5. Orests Krankheit und Genesung. H. — 6. Die Aufklärung als Motiv des geistigen und politischen Lebens in der 2. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. S. — 7. Egmont und Oranien. Eine Gegenüberstellung. H. — 8. Die gesellschaftlichen Verhältnisse in Schillers »Kabale und Liebe«. S. — 9. Inwiefern kann Maria Theresia die große Kaiserin genannt werden? H. — 10. Welches Idealbild eines Herrschers entwirft Marquis Posa vor Philipp II.? S. — 11. Die sittliche Läuterung des Don Carlos. H. — 12. Natur und Kultur. Nach Schillers »Spaziergang«. S.

VIII. Klasse. 1. Wie denken Wallensteins Soldaten über ihren Feldherrn? H. — 2. Auf welche Weise hat Schiller verstanden, Wallenstein unserem Herzen näher zu bringen? S. — 3. Das Meer als völkertrennendes und völkerverbindendes Element. H. — 4. Das Verhältnis des Menschen zur Natur nach Schillers »Spaziergang«. S. — 5. Ist Schillers »Braut von Messina« eine Schicksalstragödie? H. — 6. Warum greift das Schweizer Volk in Schillers »Wilhelm Tell« zur Selbsthilfe? S. — 7. In welcher Hinsicht konnte Tacitus seinen Landsleuten die Germanen als Vorbild hinstellen? H. — 8. Gedankengang der ersten drei Kapitel von Lessings »Laokoon«. S. — 9. Über den Begriff: welthistorisches Ereignis. H. — 10. Die geschichtliche Bedeutung der Kämpfe Österreichs gegen die Türken. S. — 11. Die Giltigkeit des Ausspruchs: »Roma caput mundi« ist zu prüfen. (Maturitätsprüfungsarbeit.)

IV. Maturitätsprüfung.

a) Pro 1905/1906:

Am 20. Juni 1906 wurde der Unterricht in der VIII. Klasse geschlossen.
Am 2. Juli 1906 um 1/8 Uhr früh hielt der Vorsitzende der Maturitätsprüfungs-Kommission, Herr Anton Stitz, Direktor des k. k. Maximilian-Gymnasiums in Wien, mit den Lehrern der VIII. Klasse die einleitende Konferenz für die mündlichen Maturitätsprüfungen ab. Die am 2., 3., 4. und 5. Juli 1906 abgehaltenen mündlichen Prüfungen ergaben folgendes Resultat:

	Des Gymnasiums		
	öffentl. Schüler	Privatisten	Externist
Gemeldet	28	—	1
Geprüft, und zwar zum erstenmal	27	—	—
» » » zweitenmal	1	—	1
Reif mit Auszeichnung	6	—	—
Reif	18	—	1
Wiederholungsprüfung nach den Ferien, und zwar aus Deutsch	1	—	—
» » » » » » » » Physik	1	—	—
Reprobiert auf ein Jahr	2	—	—

Die schriftliche Maturitäts-Wiederholungsprüfung fand am 17. September 1906 statt: Lassen sich die Worte des Sängers in Schillers Gedicht »Der Graf von Habsburg«: »Er preist das Höchste, das Beste« auf Schiller selbst anwenden?

Bei den am 2. Oktober 1906 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landeschulinspektors Dr. August Scheindler abgehaltenen mündlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfungen wurde beiden Kandidaten das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Sonach erscheint folgendes Endergebnis der Maturitätsprüfung pro 1905/1906:

	Des Gymnasiums		
	öffentl. Schüler	Privatisten	Externist
Reif mit Auszeichnung	6	—	—
Reif	20	—	1
Reprobiert auf ein Jahr	2	—	—

Verzeichnis der im Sommertermine 1905/1906 Approbierten.

Zahl	Name	Geburtsort	Vaterland	Geboren am	Dauer der Gymnasial-Studien	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Bauer Alexius	Wien, XVIII.	Niederösterr.	22. Mai 1885	10 Jahre	reif	Jus
2	Benesch Josef	Wien, XII.	»	12. Jänner 1887	8 »	reif	Medizin
3	Böhm Arnold	Wien, XIV.	»	15. August 1885	8 »	reif	Jus
4	Bombiero Ritter v. Kremenac Julius	Rom	Italien	21. Jänner 1887	9 »	reif mit Auszeichnung	Jus
5	Brauer Josef	Wien, XVI.	Niederösterr.	25. Juli 1885	10 »	reif	Jus
6	Dinst Bertold	Wien, XVIII.	»	5. Februar 1887	9 »	reif	Jus
7	Etz Leopold	Wien, XIII.	»	23. November 1887	8 »	reif	Jus
8	Frisch Karl	Steyregg	Oberösterreich	4. Juni 1887	8 »	reif mit Auszeichnung	moderne Philologie (Deutsch, Englisch)
9	Fuchs Josef	Wien, III.	Niederösterr.	21. Juni 1887	8 »	reif	Exportakademie (kaufm. Beruf)
10	Hausa Franz	Wien, XV.	»	16. Juni 1887	8 »	reif	Jus
11	Heim Heinrich	Ödenburg	Ungarn	18. Oktober 1887	8 »	reif	Medizin
12	Herzig Ludwig	Wien, XV.	Niederösterr.	1. August 1886	8 »	reif	Jus
13	Jünger Goar	Wien, VI.	»	21. April 1886	9 »	reif	Hochschule für Bodenkultur
14	Kraßnig Maximil.	Nikolsburg	Mähren	21. Jänner 1888	8 »	reif mit Auszeichnung	Medizin

Zahl	Name	Geburtsort	Vaterland	Geboren am	Dauer der Gymnasial-Studien	Grad der Reife	Gewählter Beruf
15	Mandler Viktor	Wien, XII.	Niederösterr.	16. Dezember 1887	8 Jahre	reif mit Auszeichnung	Medizin
16	Mayr Gustav	Wien, IX.	»	2. Februar 1886	9 »	reif	Theologie
17	Mikocki Leo	Wien, XII.	»	13. Februar 1888	8 »	reif	Jus
18	Priglinger Johann	Atzgersdorf	»	1. März 1886	8 »	reif	Chemie
19	Sanzenbacher Friedrich	Wien, IX.	»	6. November 1885	8 »	reif mit Auszeichnung	klassische Philologie
20	Slezák Josef	Wien, XII.	»	2. Februar 1887	8 »	reif mit Auszeichnung	Jus
21	Straß Ignaz	Wien, IX.	»	20. Juli 1886	9 »	reif	Jus
22	Toch Ernst	Wien, II.	»	7. Dezember 1887	8 »	reif	Musik-schriftsteller
23	Veigl Heinrich	Wien, XVIII.	»	31. August 1888	8 »	reif	Jus
24	Wassing Hans	Badgastein	Salzburg	8. Februar 1888	8 »	reif	Medizin
25	Wondrak Karl	Wien, XII.	Niederösterr.	6. Oktober 1885	9 »	reif	Militärbeamten-laufbahn
26	Zöhrer Josef	Wien, XII.	»	16. Februar 1886	9 »	reif	Jus
27	Stammer Ferd. (Externist)	Wien, XI.	»	17. Februar 1883	I.—VI. Kl. I. Sem. in 6½ Jahren, dann Privat-Studium	reif	Theologie

b) Pro 1906/1907:

Am 18. März 1907 wurde die Konferenz der in der VIII. Klasse beschäftigten Lehrer betreffs des Bildungszustandes der zur Maturitätsprüfung gemeldeten Oktavaner abgehalten.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen fanden statt:

1. Am 13. Mai 1907: Aus dem Deutschen ins Lateinische: Das numidische Königshaus. Aus Peter, Geschichte Roms, II, 45 f.

2. Am 14. Mai 1907: Aus dem Griechischen ins Deutsche: Aus dem Epitaphios des Hypereides auf die im Lamischen Kriege gefallenen Athener. (Harder, Demosthenes' Reden, nebst Abschnitten aus den Reden anderer Attiker. III. Seite 152 und 153 (Ἄλλὰ περὶ μὲν . . . οἱ γὼν τὰς ὑστερον πράξεις).

3. Am 15. Mai 1907: Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergili Aeneidos X. 16—45. (Ed. Golling.)

4. Am 16. Mai 1907: Aus der Mathematik: a) In einer Reihe von fünf Zahlen bilden die drei ersten eine geometrische, die vier letzten eine arithmetische Progression. Die Summe der vier letzten Zahlen ist 20, das Produkt aus der zweiten und fünften Zahl ist 16. Wie heißen die fünf Zahlen? b) Auf den Schenkeln eines Winkels $\alpha = 48^\circ 27' 20''$ liegen die Mittelpunkte B und C zweier sich von außen berührender Kreise. Der Mittelpunkt B des kleineren Kreises hat vom Scheitel A den Abstand $c = 13$ cm, der Mittelpunkt C des größeren Kreises den Abstand $b = 37$ cm. Der Halbmesser des kleineren Kreises verhält sich zum Halbmesser des größeren wie 2 : 3. Wie groß sind die beiden Halbmesser? c) Das Volumen einer geraden quadratischen Pyramide ist 1280 m³, der Neigungswinkel der Seitenflächen gegen die Grundfläche $\alpha = 61^\circ 55' 38''$. Wie lange ist die Grundkante und wie groß ist der Unterschied der Volumina des der Pyramide ein- und umschriebenen Kegels? d) Aus den Koordinaten der drei Eckpunkte eines Dreiecks A (5, 3), B (6, 2), C (12, 10) sind die Koordinaten des Mittelpunktes und der Halbmesser des umschriebenen Kreises zu berechnen.

5. Am 17. Mai 1907: Aus der deutschen Unterrichtssprache: Die Giltigkeit des Ausspruchs: »Roma caput mundi« ist zu prüfen.

Da die mündlichen Prüfungen vom 3. bis 6. Juli 1907 unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrates Karl Woksch, k. k. Direktors des Staatsgymnasiums im XIX. Bezirke von Wien, abgehalten werden, kann das Endergebnis der Maturitätsprüfungen erst im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

V. Statistik der Schüler im Schuljahre 1906/1907.*)

	Klasse										Zu- sammen	
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
1. Zahl.												
Zu Ende 1905/1906	40	43	30	30	34	31	47 ²	45	32	27	28	387 ²
Zu Anfang 1906/1907	49	50	35	38	31	32	51	43	43	20	26	424
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	4
Im ganzen also aufgenommen	49	50	36	38	32	32	52	43	43	27	26	428
Darunter:												
A. Neu aufgenommen, und zwar:												
a) Auf Grund einer Aufnahmeprüfung	46	48	—	—	—	—	—	—	1	1	—	96
b) Aufgestiegen	—	—	1	3	4	3	—	3	—	3	2	19
c) Repetenten	—	2	3	—	—	1	—	1	—	—	—	7
B. Wieder aufgenommen, und zwar:												
a) Aufgestiegen	—	—	31	35	24	26	52	38	41	23	24	294
b) Repetenten	3	—	1	—	4	2	—	1	1	—	—	12
Während des Schuljahres ausgetreten	11	7	1	4	5	3	2	1	4	—	1	39
Schülerzahl zu Ende 1906/1907	38	43	35	34	27	29	50	42	39	27	25	389
Darunter:												
Öffentliche Schüler	38	43	35	34	27	29	50	41	39	27	25	388
Privatist	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
2. Geburtsort (Vaterland).												
Wien	25	33	32	28	20	19	38	31 ¹	21	17	17	281 ¹
Österreich u. d. Enns außer Wien	5	8	—	2	1	4	5	6	5	2	5	43
Österreich o. d. Enns	1	—	—	—	—	—	1	—	3	2	—	7
Salzburg	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2	—	5
Steiermark	2	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	6
Tirol	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Istrien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Böhmen	1	1	—	—	2	2	2	2	2	1	1	14
Mähren	—	—	—	1	1	2	1	1	2	2	—	10
Schlesien	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	4
Galizien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	2	—	1	1	1	—	—	1	2	—	—	8
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Bosnien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Sachsen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	38	43	35	34	27	29	50	41 ¹	39	27	25	388 ¹
3. Muttersprache.												
Deutsch	37	42	34	32	26	29	50	40 ¹	39	26	24	379 ¹
Böhmisch	1	1	1	1	1	—	—	1	—	1	1	8
Ungarisch	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	38	43	35	34	27	29	50	41 ¹	39	27	25	388 ¹
4. Religionsbekenntnis.												
Katholisch des lat. Ritus	29	43	29	34	21	29	45	36 ¹	35	25	22	348 ¹
Evangelisch Augsburg. Konfession	3	—	1	—	—	—	—	2	1	—	2	9
» Helvet. »	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3
Israelitisch	6	—	4	—	4	—	5	3	3	2	1	28
Summe	38	43	35	34	27	29	50	41 ¹	39	27	25	388 ¹

*) Den auf die öffentlichen Schüler bezüglichen Zahlen sind die für die Privatisten geltenden Zahlen in kleiner Schrift rechts oben beigesetzt. — In den Tabellen 2—6 und 9 ist nur der Stand der am Ende des II. Semesters verbliebenen Schüler berücksichtigt. — Je ein Schüler der III. a. und der IV. Klasse wurde erst am 25. September 1906 angemeldet.

	Klasse										Zusammen	
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
5. Lebensalter (am 15. Juli 1907).												
10 Jahre	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
11 »	15	19	3	—	—	—	—	—	—	—	—	37
12 »	10	17	7	10	—	—	—	—	—	—	—	44
13 »	5	3	18	20	5	6	1	—	—	—	—	58
14 »	5	2	2	—	8	17	16	2	—	—	—	52
15 »	2	—	4	2	5	5	22	8	—	—	—	49
16 »	—	1	1	2	6	—	8	17 ¹	15	—	—	50 ¹
17 »	—	—	—	—	3	1	2	9	11	11	1	38
18 »	—	—	—	—	—	—	—	2	9	8	11	30
19 »	—	—	—	—	—	—	—	2	1	7	10	20
20 »	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	3	7
26 »	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Summe	38	43	35	34	27	29	50	41 ¹	39	27	25	388 ¹

6. Wohnort.		Klasse										Zusammen	
		I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
Wien,	I. Bezirk	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
»	III. »	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
»	IV. »	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
»	V. »	—	7	2	2	3	2	1	3	1	1	3	27
»	VI. »	—	—	1	1	1	1	1	—	1	2	2	10
»	VII. »	—	—	—	—	2	2	1	1	1	2	1	10
»	VIII. »	—	—	—	—	—	—	—	2 ¹	—	—	—	2 ¹
»	IX. »	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
»	X. »	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3
»	XII. »	12	18	14	9	10	11	20	15	10	11	10	140
»	XIII. »	1	1	3	1	1	—	2	4	4	2	2	21
»	XIV. »	6	13	9	7	—	8	9	4	8	4	3	71
»	XV. »	15	2	5	12	9	3	14	11	7	2	—	80
»	XVI. »	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1	—	5
»	XVII. »	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
»	XVIII. »	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
»	XIX. »	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	1	6
Inzersdorf bei Wien		—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Oberlaa		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Siebenhirten		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Vösendorf		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Weidling		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe		38	43	35	34	27	29	50	41 ¹	39	27	25	388 ¹

7. Klassifikation.		Klasse										Zusammen	
		I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
a/ Zu Ende des Schuljahres 1906/1907:													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug		10	9	8	9	3	3	4	4	10	5	5	70
I. Fortgangsklasse		19	24	25	19	15	20	42	27	24	20	20	255
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen		3	5	1	4	4	2	1	2	2	1	—	25
II. Fortgangsklasse		4	5	1	1	3	3	2	4	2	—	—	25
III. Fortgangsklasse		2	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	8
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen		—	—	—	—	—	1	1	1 ¹	1	1	—	5 ¹
Summe		38	43	35	34	27	29	50	41 ¹	39	27	25	388 ¹
b/ Nachtrag zum Schuljahre 1905/1906:													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt		3	4	1	2	—	3	—	4	4	1	—	22
Entsprochen haben		1	3	—	2	—	3	—	3	2	1	—	15
Nicht entsprochen haben		1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	4
Nicht erschienen sind		1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Nachtragsprüfung war bewilligt		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Entsprochen hat		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen hat		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Nicht erschienen ist		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	Klasse											Zu- sam- men
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Darnach ist das Endergebnis für 1905/1906:												
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	5	5	3	6	3	8	9	4	5	6	61
I. Fortgangsklasse	27	32	23	24	23	23	39 ¹	35	25	21	22	294 ¹
II. »	6	6	2	2	4	4	0 ¹	1	3	1	—	29 ¹
III. »	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3
Ungeprüft blieb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	43	30	30	34	31	47 ²	45	32	27	28	387 ²
8. Geldleistungen der Schüler.												
Das Schulgeld (50 K pro Semester) zu zahlen, waren verpflichtet:												
Im I. Semester	21	16	16	7	18	7	13	10	15	8	12	143
Im II. Semester	13	12	20	12	18	10	14	17	14	11	12	153
Zur Hälfte waren befreit:												
Im I. Semester	—	—	2	1	—	—	—	3	—	1	—	7
Im II. Semester	—	—	1	—	—	—	—	3	—	1	—	5
Ganz befreit waren:												
Im I. Semester	22	28	17	30	14	24	39	30	28	17	13	262
Im II. Semester	27	31	14	22	11	20	36	22	26	15	13	237
Das Schulgeld betrug im ganzen:												
Im I. Semester K	1050	800	850	375	900	350	650	575	750	425	600	7325
Im II. Semester »	650	600	1025	600	900	500	700	925	700	575	600	7775
Zusammen K	1700	1400	1875	975	1800	850	1350	1500	1450	1000	1200	15100
Die Aufnahmestaxen (à K 4.20) betragen K	193 ₂	210	16 ₈	12 ₆	16 ₈	16 ₈	—	16 ₈	4 ₂	16 ₈	8 ₄	512 ₄
Die Lehrmittelbeiträge (à K 4.—) betragen . . . »	196	200	144	152	128	128	208	172	172	108	104	1712
Die Taxen für Zeugnisduplikate (à K 4.—) betragen . . . »	16	4	—	—	4	—	4	4	—	—	4	36
Die Beiträge zu den Auslagen für den Betrieb der Jugendspiele (à 80 h) betragen*) »	30 ₄	33 ₆	26 ₄	27 ₂	20 ₈	21 ₆	32	27 ₂	29 ₆	19 ₂	16	284
Summe K	2135 ₀	1847 ₆	2062 ₂	1166 ₈	1969 ₆	1016 ₄	1594	1720	1655 ₈	1144	1332 ₄	17644 ₄
*) Hievon wurden befreit . . .	11	8	3	4	6	5	12	9	6	3	6	73
9. Besuch des Unterrichtes in den relat.-oblig. und nichtobligaten Gegenständen.												
Freihandzeichnen (eine Abt.) . .	—	—	—	—	—	—	—	21	11	4	6	42
Kalligraphie: 150. I. a. Abt. . .	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
I. b. »	—	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
II. a. »	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	35
II. b. »	—	—	—	34	—	—	—	—	—	—	—	34
Gesang: 164. I. Abteilung . . .	20	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
II. a. »	—	—	16	16	—	—	—	—	—	—	—	32
II. b. »	—	—	—	—	7	15	9	—	—	—	—	31
III. »	—	—	—	—	—	1	3	9	11	12	15	51
Stenographie: 83. I. Kurs . . .	—	—	—	—	—	—	48	2	2	1	—	53
II. »	—	—	—	—	—	—	—	29	1	—	—	30
Franz. Sprache: 59. I. » . . .	—	—	—	—	—	—	38	—	—	—	—	38
II. »	—	—	—	—	—	—	1	18	—	1	1	21
10. Stipendien.												
Anzahl der Stipendisten	—	—	—	1	—	—	2	6	5	2	1	17
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	—	—	200	—	—	1120	2730	2410.	720	500	7680

Verzeichnis der bis zum Schlusse des II. Semesters an der Anstalt verbliebenen Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler erhielten am Ende des II. Semesters die erste Fortgangsklasse mit Vorzug.)

Erste Klasse A. (38 Schüler.) **Badke** Friedrich, **Bartke** Alois, ***Bischinger** Johann, **Breitfellner** Gustav, ***Bruckner** Johann, **Brunów** Johann, ***Duda** Rudolf, **Fegerl** Eduard, **Feller** Alfred, **Franke** Franz, **Gottschald** Rudolf, ***Großschädel** Augustin, **Helch** Hans, **Hörzer** Heinrich, **Kellner** Karl, **Kratschmer** Viktor, ***Kuch** Karl, **Läng** Julius, **Liharžik** Ludwig, **Linse** Lorenz, **Löwenstein** Friedrich, **Machhammer** Michael, ***Manlig** Josef, **Muzik** Josef, **Panek** Johann, **Petriček** Eduard, **Pfohl** Karl, **Plechátý** Ottokar, ***Pohle** Eduard, **Pollak** Erich, **Radinger** Egon, **Rus** Johann, ***Seidl** Josef, ***Tuma** Stephan, **Unterberg** Salomon, ***Vesely** Emmerich, **Weiniger** Wilhelm, **Wittels** Heinrich.

Erste Klasse B. (43 Schüler.) ***Anger** Emmerich, ***Bouz** Franz, ***Dumbacher** Karl, **Dwořak** Alfred, ***Fischer** Josef, **Glatzl** Josef, **Grienberger** Franz, **Hamperl** Franz, **Ritter von Hoch** Albert, **Hocke** Josef, ***Hölzel** Karl, **Hönig** Anton, **Kersch** Leopold, **Klose** Viktor, **Kornmeißer** Alois, **Krasnitzky** Leo, **Krumschnabl** Franz, ***Lang** Franz, ***Lax** Josef, **Lindner** Friedrich, **Loibl** Franz, **Manhart** Franz, **Mareš** Maximilian, **Mühlbauer** Ludwig, **Pacocha** Anton, **Palme** Karl, **Parma** Johann, **Patry** Josef, **Pitzek** Josef, **Póczi** Ferdinand, **Procháska** Bruno, **Pucher** Wilhelm, **Rößler** Otto, **Schenk** Paul, **Schmutzer** Rudolf, **Svehla** Johann, **Tinz** Eduard, **Tregel** Josef, **Tressl** Heinrich, ***Wagner** Ernest, **Wohlmuth** Karl, **Wollak** Karl, ***Zeiner** Karl.

Zweite Klasse A. (35 Schüler.) ***Bartoš** Jakob, **Bělář** Karl, **Blaha** August, **Böhm** Josef, ***Ciperle** Josef, **Friedrich** Johann, **Froehlich** Ernest, ***Fröhlich** Franz, **Haber** Eduard, ***Häckel** Karl, **Hammerschmid** Rudolf, **Hornyak** Edler von **Horn** Wilhelm, **Huber** Ludwig, **Jenisch** Franz, **Jünger** Otto, **Kmeth** Karl, **Knöpfler** Illés (Eduard), **Kobler** Alois, **Kozumplik** Leonhard, **Kutáček** Jaroslav, **Lanzer** Kurt, ***Leitner** Josef, ***Lettmayer** Josef, **Lischka** Rudolf, **Pexa** Josef, **Planansky** Karl, **Pokorny** Karl Maria, **Popody** Franz, **Radaković** Johann, **Siposs** Anton, **Spittler** recte **Spöttler** Alfred, ***Studený** Josef, **Tiroch** Bruno, ***Zawodský** Rudolf, **Zbytovský** Karl.

Zweite Klasse B. (34 Schüler.) **Andrae** Rupert, **Bauer** Rudolf, **Bayer** Oskar, **Binder** Johann, **Buschenhagen** Hermann, **Fischer** August, ***Herrmann** Ferdinand, **Hoch** Johann, **Hörbiger** Paul, **Ježek** Franz, **Kolář** Franz, **Křižan** Ferdinand, **Lang** Franz, **Melichar** Alois, ***Michalek** Franz, ***Pilš** Michael, ***Pläß** Robert, ***Pögner** Josef, **Pokorny** Karl Robert, **Prisching** Friedrich, ***Raspi** Otto, **Röger** Karl, **Stepan** Karl, ***Strauß** Ewald, ***Strömer** Josef, **Taborsky** Franz, ***Timp** Franz, **Trummer** Anton, **Ullmann** Siegmund, **Vrabič** Anton, **Wladař** Johann, **Wolf** Leopold, **Zimmermann** Heinrich, **Zobel** Eugen.

Dritte Klasse A. (27 Schüler.) ***Bund** Bernhard, **Deutsch** Richard, **Fellbacher** Franz, **Haudek** Karl, **Howanietz** Wilhelm, **Ilek** Ferdinand, **Joppich** Josef, **Jost** Toussaint, **Jung** Josef, ***Khoss von Sternegg** Johann, **Kittinger** Alois, **Kosek** Robert, **Kovar** Ferdinand, **Koza** Rudolf, **Kudrna** Friedrich, ***Neumann** Franz, **Noë** Ferdinand, **Pichelhofer** Johann, **Radinger** Julius, **Schulz** Martin, **Schuster** Karl, **Šima** Karl, **Skobrtal** Erwin, **Spira** Alois, **Suppan** Roman, **Ullmann** Friedrich, **Zelený** Ottokar.

Dritte Klasse B. (29 Schüler.) **Arbek** Adolf, **Blümel** Oskar, **Borkowetz** Walter, **Boschitsch** Friedrich, **Črion** Konstantin, **Denk** Richard, **Elbl** Oswald, **Elnrieder** Rudolf, **Faix** Johann, **Gary** Franz, ***Hammerl** Josef, ***Heller** Friedrich, **Herrmann** Johann, **Jünger** Guido, **Lenz** Wieland, **Lumerding** Friedrich, **Lunzer** Heinrich, **Machaček** Franz, **Mourek** Franz, **Obdržálek** Franz, **Ozlberger** Hermann, **Pucher** Johann, **Sattler** Karl, **Schwarz** Rudolf, ***Schwarzl** Josef, **Schwirtlich** Ferdinand, **Stürzenbaum** Heinrich, **Wasmer** Hermann, **Weiss** Franz.

Vierte Klasse. (50 Schüler.) **Alscher** Otto, **Baier** Franz, **Bauer** Friedrich, ***Bona** Karl, **Doležal** Josef, ***Doll** Leopold, **Eizele** Josef, **Faul** Josef, **Frisch** Eduard, ***Fritz** Artur, **Fröschl** Oskar, **Gänger** Franz, **Geisler** Johann, **Glanz** Rudolf, **von Görtz** Max, **Haney** Oskar, **Haudek** Josef, **Haustein** Karl, ***Heidler** Artur, ***Hoch** Karl, **Kellner** Johann, **Kobler** Bruno, **König** Rudolf, **Köttinger** Josef, **Kopriva** Franz, **Kraus** Julius, **Křibala** Adolf, **Leitner** Franz, **Lichal** August, **Linda** Josef, **Löbel** Albert, **Nack** Emil, **Pfeffr** Franz, **Pfeiffer** Richard, **Planer** Johann, **Rauter** Franz, **Sauer** Franz, **Schnaubelt** Oskar, **Schneider** Johann, **Seibt** Robert, **Sickenberg** Adolf, **Staerz** Josef, **Stern** Fritz, **Stiglitz** Johann, **Tadler** Robert, **Vacek** Viktor, **Viktora** Leopold, **Vlasák** Wilhelm, **Wagner** Johann, **Wierer** Franz.

Fünfte Klasse. (41¹ Schüler.) Bierenz Georg, Bischinger Franz, Bondy Emil, Draxlmayr Eduard, Feigel Alois, Feller Adolf, Fortwaengler Christian (Privatist), Gabriel Johann, Gehlbard Paul, Glanz Heinrich, Heidl Laurenz, Herberth Ludwig, Ritter von Hoch Artur, Horáček Josef, Kalbáč Josef, Kühnl Wilhelm, Langer Maximilian, Lindermann Alois, Müller Karl Franz, Müller Karl Hermann, Östreicher Maximilian, Optalius Artur, *Plenk Andreas, Polák Josef, *Prischink Franz, Radmayr Alois, Reinisch Josef, Remeš Ferdinand, Ritter Julius, Sack Karl, Schilhab Leopold, Schittler Alfred, Schubert Franz, Stift Johann, Stimpfl Josef, *Strauß Leopold, Swoboda Karl, *Trnkóczy Edler von Zaskall Rudolf, Urban Johann, Wasmer Wilhelm, Weiß Theodor, Zyhlarz Ernst.

Sechste Klasse. (39 Schüler.) Aitzinger Alois, Armbrrecht Walter, Berger Silvester, Bibulowicz Karl, Bujan Robert, Colloseus Karl, *Dikmaier Anton, Eibert Friedrich, Erichleb Jaroslav, Friebel Leopold, *Fröhlich Josef, *Fušek Josef, *Hecht Hans, Heinrich Friedrich, Herrmann Oskar, Hussmann Franz, Hutterer Alois, *Jakobartl Siegfried, Iro Otto, Kraßnig Adalbert Albert (vulgo), Letschka Franz, Matschi Franz, Meidlinger Paul, *Mikocki Alfred, Müller Ludwig, *Piaß Johann, Polivka Franz, *Richter Ludwig, Schmid Anton, *Schneider Leopold, Stiletz Franz, Summer Johann, Swoboda Moritz, Texler Artur, Wacha Karl, *Wassing Ernst, Winterstein Eugen, Zinniel Leopold, Zöhrer Othmar.

Siebente Klasse. (27 Schüler.) Auredníček Milan, Ehrenberger Heinrich, Geidel Robert, Gill Robert, Großmann Karl, Haney Ernst, Heisz Adam, Himmelbauer Oskar, Iro Volkmar, Jünger Egon, Kelchinn Josef, Kirchnavy Johann, König Walter, Kößldorfer Friedrich, Kraus Wilhelm, *Kroupa Jakob, Lugner Alfred, Madl Franz, *Mayer Maximilian, Schick Johann, Schreier Florian, *Spitzer Gustav, Ritter von Stockert Egbert, *Vorreiter Ludwig, Weiner Otto, *Witek Otto, Wolf Theophil.

Achte Klasse. (25 Schüler.) Freiherr von Babo Egon, Böhm Richard, Brunner Johann, Dworzak Franz, Erthal Bruno, Grümm Josef, Hammerl Franz, Haunstein Rudolf, Kagerer Felix, Lieger Alfred, Maly Johann, Mörtl Wilhelm, Müller Johann, Nigl Matthias, Roth Heinrich, *Schmid Adolf, *Schoiko Karl, Thesmer Leopold, Trappel Johann, Wagner Franz, Wehofer Friedrich, *Wymazal Valentin, *Zawodský Wilhelm, *Zinsler Engelbert, Zitterbart Franz.

VI. Unterstützungswesen.

Schülerlade. *)

P. T. Stifter.

† Seine Exzellenz Herr Hugo Graf von Abensperg und Traun, Seiner Majestät wirklicher geheimer Rat, Oberstkämmerer und Gutsbesitzer, in Wien, I. B.	seit 20. Februar 1891.
Die Herren Abiturienten vom Jahre 1891	» 7. Mai 1903.
Löblicher (aufgelöster) Anzengruber-Theater-Verein in Meidling	» 24. März 1906.
Herr Hubert Appl, Grundbesitzer zu Tattenitz in Mähren (zum Andenken an seinen am 2. Mai 1905 verstorbenen Bruder Herrn Johann Appl, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien)	» 5. Juni 1905.
Herr Dr. iur. Peter Berka, Hof- und Gerichtsadvokat, in Wien, XII. B.	» 5. März 1887.
Herr Anton Born, Vorstand-Stellvertreter der k. k. priv. österr. Kreditanstalt i. P., in Wien, XIII. B.	» 28. Februar 1905.
Löblicher Bürgerverein von Unter-Meidling	» 11. Oktober 1886.
Frau Helene Burkhard, Professorsgattin	» 21. September 1904.
Herr Dr. phil. Karl Immanuel Burkhard, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	» 21. September 1904.
Herr Alois Daniel, k. u. k. Rechnungs-Offizial im Reichskriegsministerium, in Wien, XII. B.	» 8. April 1900.

*) Laut § 1 der Statuten hat die Schülerlade den Zweck, dürftige und würdige Schüler des Gymnasiums im XII. Bezirke von Wien in ihren Studien zu unterstützen.

§ 5 lautet: Von dem Verwalter derselben werden jederzeit Beiträge entgegengenommen. Wer jährlich wenigstens den Betrag von 4 K^o erlegt, wird im Jahresberichte unter den Wohltätern der Schülerlade angeführt; wer auf einmal den Betrag von mindestens 60 Kronen spendet, wird zugleich unter den Stiftern genannt.

† Herr Friedrich Dautwitz, k. u. k. Hofbauverwalter und Architekt in Schönbrunn	seit 25. Oktober 1887.
Se. Hochw. Msgr. Dr. theol. Julius Dworak, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 21. Oktober 1906.
Herr Dr. iur. Heinrich Franzos, Hof- u. Gerichtsadvokat, in Wien, VI. B.	> 9. November 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Fünfhaus	> 26. Jänner 1887.
† Herr Artur Galvagni, Privatier, in Wien, XIII. B.	> 26. November 1886.
Löbliche Gemeindevertretung von Gaudenzdorf	> 22. Februar 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Hietzing	> 20. Dezember 1886.
Herr Hans Koppensteiner, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 28. Februar 1887.
Herr Anton Mayr, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 15. Februar 1888.
Löbliche Meidlinger Liedertafel, vom Reinertragnis des Volksfestes	> 15. Oktober 1886.
Herr Franz Michalek, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 28. Februar 1907.
† Herr Alexander Mikolasch, Gemeinsekretär von Hietzing	> 4. Mai 1888.
Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer, in Wien, XII. B.	> 16. September 1897.
Herr Wilhelm Neugebauer, Privatier, in Wien, II. B.	> 13. Oktober 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Ober-Meidling	> 12. November 1891.
Herr Karl Otto, Hausbesitzer, in Wien, XII. B.	> 3. Jänner 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Penzing	> 12. Jänner 1887.
Herr Karl Petříček, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 26. Februar 1907.
Herr Emil Pollak, Lederfabrikant, in Wien, XII. B.	> 6. Juli 1895.
† Frau Berta von Portheim in Wien, XIX. B.	> 20. Juni 1894.
† Herr Karl Preysing, Realitätenbesitzer, in Wien, XIV. B.	> 15. Dezember 1890.
† Fräulein Gabriele von Przi Bram in Wien, XIII. B.	> 11. Juli 1894.
† Frau Anna Rossmannith, Private, in Wien, VI. B.	> 29. November 1886.
Löbliche Gemeindevertretung von Rudolfsheim	> 17. Jänner 1887.
† Herr Stephan Freih. Schey v. Koromla, Privatier, in Wien, XIII. B.	> 6. Oktober 1890.
Frau Theresia Schmidt, geb. Baumgartner, Private, in Wien, V. B.	> 7. Jänner 1898.
Herr Josef Schneiderhan, Bürgermeister von Unter-Meidling	> 3. März 1887.
† Herr Ludwig Schwenk, Bürgermeister-Stellvertreter von Unter-Meidling	> 1. März 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Sechshaus	> 18. Jänner 1887.
Herr Baron Gustav von Springer in Wien, XII. B.	> 30. November 1893.
Herr Wenzel Starek, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 1. Dezember 1899.
Se. Hochw. Herr Norbert Süß, reg. lat. Chorcherr und Kämmerer des Stiftes Klosterneuburg	> 4. November 1904.
† Frau Josefa Stopper, geb. Ziegler, in Wien, VII. B.	> 16. Jänner 1896.
Herr Dr. iur. Hieronymus Edler von Tommaseo, k. k. Hofrat des Obersten Gerichts- und Kassationshofes in Wien, I. B. (zum Andenken an seinen am 17. Februar 1900 verstorbenen Sohn Tonci, Schüler der V. Klasse)	> 22. Februar 1900.
Ungenannt	> 22. November 1906.
Löbliche Gemeindevertretung von Unter-Meidling	> 5. Jänner 1887.
Herr Johann Wastl, Direktor des k. k. Carl Ludwig-Gymnasiums in Wien	> 1. Oktober 1886.
Frau Mathilde Wastl, Direktorsgattin	> 1. Oktober 1886.
Löblicher Gemeinderat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien	> 10. November 1892.

A. Geldeinnahmen.

a) Spenden der P. T. Stifter.

Se. Hochw. Herr k. k. Professor Msgr. Dr. Julius Dworak (am 21. Oktober 1906)	K 60.—
Herr Franz Michalek, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien (am 28. Februar 1907)	> 60.—
Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer, in Wien, XII. B. (neuerliche Spende vom 5. November 1906)	> 40.—
Herr Karl Petříček, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien (am 26. Februar 1907)	> 60.—
Herr Baron Gustav von Springer in Wien, XII. B. (neuerliche Spende vom 31. Oktober 1906)	> 100.—
Ungenannt (am 22. November 1906)	> 60.—
Löblicher Gemeinderat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien (neuerliche Spende vom 13. Dezember 1906)	> 100.—
	<hr/> K 480.—

b) Spenden der P. T. Wohltäter.

Herr Josef Anger, k. k. Offizial . . . K	4.—	Fürtrag . . . K 235.—	
Herr Karl Armbrrecht, Gaswerks- direktor »	5.—	Se. Hochw. Herr Philipp Hönigschmid, Pfarrer zu Höflein a. d. Donau . . »	5.—
Herr Dr. med. Emanuel Balthasar . . »	4.—	Herr Heinrich Hörzer, Gastwirt . . »	10.—
Herr Rudolf Bauer, Holzhändler . . »	10.—	Se. Hochw. Herr Dr. theol. P. Emmeran Janak, Gymnasialprofessor zu Melk »	4.—
Herr Johann Bischinger, Oberoffizial der Staatseisenbahn »	6.—	Herr Franz Jenisch, k. k. Polizeiober- kommissär »	20.—
Herr Eduard Bittner, Kommerzialrat »	6.—	Herr Dr. med. Franz Ježek »	6.—
Se. Hochw. Herr Dr. theol. Max Brenner, Domprediger an der Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien »	5.—	Herr Bruno Keller, cand. iur. . . . »	5.—
Herr Theodor Colloseus, Gaswerks- beamter »	4.—	Herr Karl Kellner, Gastwirt »	10.—
Se. Hochw. Herr Alex. Czernohorsky, Stiftsdechant in Klosterneuburg . »	6.—	Herr Josef Khoß von Sternegg, k. k. Sektionsrat »	10.—
Herr Karl Dellefont, k. k. Steueramts- adjunkt »	4.—	Herr Karl Klose, Farbenhändler . . »	4.—
Herr Josef Dinst, Kassenkontrollor der I. österr. Sparkasse »	10.—	Hochw. Stiftsrentamt Klosterneuburg »	20.—
Herr Karl Donner, Bezirksvorsteher »	4.—	Herr Moritz Kobler, Privatier . . . »	9.—
Herr Eduard Draxlmayr, Prokurist und Generalsekretär »	4.—	Herr Artur König, Fabrikdirektor . »	10.—
Herr Silvester Dumbacher, k. k. Rech- nungsrevident »	6.—	Se. Hochw. Herr Dominik Körner, Kooperator zu Meidling »	4.—
Herr Alois Erthal, Bauinspektor des Wiener Stadtbauamtes »	10.—	Herr Alois Kornmeßer, Kürschner . »	4.—
Herr August Fischer, Privatbeamter »	5.—	Se. Hochw. Herr Gaudenz Krause, Kooperator zu Meidling »	4.—
Se. Hochw. Herr Johann Forster, f.-e. Kurpriester an der Metropolitan- kirche zu St. Stephan in Wien . . »	5.—	Se. Hochw. Herr Florian Lang, Stadtpfarrer zu Meidling »	10.—
Herr Leonhard Friedrich, k. k. Kon- trollor der technischen Finanz- kontrolle »	4.—	† Herr Michael Lanzer, k. u. k. Haupt- mann i. R. »	4.—
Herr Anton Fröhlich, k. k. Postoffizial »	4.—	Herr Karl Lieger, Bürgerschullehrer »	4.—
Herr Dr. iur. Siegmund Fröhlich, Hof- und Gerichtsadvokat »	6.—	Herr Josef Lukás, Oberrevident im Eisenbahnministerium »	4.—
Herr Josef Fuchs, Pfarrsekretär . . »	4.—	Herr Karl Maly, k. k. Professor . . »	20.—
Herr Franz von Görtz, k. u. k. Militär- Oberintendant d. R. »	10.—	Herr Dr. iur. Josef Mattis, Hof- und Gerichtsdav. u. Bezirksvorsteher »	5.—
Herr Joh. Chr. Haas, Bürgerschul- direktor »	5.—	Se. Ehrw. Herr Thomas Mayr, Novize in Klosterneuburg »	4.—
Se. Hochw. Herr Koloman Habicher, Kooperator zu Meidling »	4.—	Herr Gustav Mörtl, k. k. Notar . . »	20.—
Herr Johann Häckel, Privatbeamter »	4.—	Herr Karl Müller, Kaufmann . . . »	5.—
Se. Hochw. Herr Martin Hansal, Bürgerschulkatechet »	35.—	Herr Josef Mußil, Kürschnermeister und Hausbesitzer »	5.—
Herr Rudolf Hassa, bürgerl. Buch- bindermeister und Hausbesitzer »	4.—	† Herr Leo Nowak, städt. Lehrer . »	12.—
Herr Josef Haudek, k. k. Baukommissär »	4.—	Herr Dr. iur. Alois Oßberger, k. k. Notar »	5.—
Se. Hochw. Herr Albert Heger, Kooperator zu Meidling »	4.—	Herr Josef Paar, Inspektor und Bureau- chef der Nordbahn i. P. »	4.—
Herr Artur Heidler, k. k. Hofrat . . »	12.—	Se. Hochw. Herr Alois Patzak, Stadt- pfarrer zu Floridsdorf »	4.—
Herr Johann Herberth, Privatier und Bezirksrat »	22.—	Se. Hochw. Herr Augustin Peisker, Kooperator zu Meidling »	4.—
Se. Hochw. Herr Roman Himmelbauer, Redakteur und Pfarrer zu Kierling »	4.—	Herr Heinrich Perna, bürgerl. Haus- besitzer, Bezirks- und Armenrat . »	4.—
Herr Josef Ritter von Hoch, k. k. Bezirkshauptmann »	5.—	Herr Karl Perna, Fabrikant »	4.—
Herr August Hocke, Gutspächter . . »	6.—	Herr Eduard Petriček, k. k. Staats- beamter »	4.—
Fürtrag . . . K 235.—		Herr Johann Planer, Hausbesitzer . »	4.—
		Durch Herrn Andreas Plenk, k. k. Schuldniener (Verschleiß von Gymnasial-Ansichtskarten) . . . »	13.—
		Herr Johann Prokopp, Hausbesitzer »	4.—
		Herr Dr. med. Isidor Radinger . . »	6.—
		Herr Dr. iur. Felix Raspi, k. k. Polizei- kommissär »	16.—
		Fürtrag . . . K 525.—	

<table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Fürtrag . . . K 525.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Georg Röger, Gemischtwaren-</td> <td></td> </tr> <tr> <td> verschleißer</td> <td style="text-align: right;">5.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Heinrich Roth, Viehhändler</td> <td style="text-align: right;">5.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Adalbert Schkorepa, bürgerl.</td> <td></td> </tr> <tr> <td> Hausbesitzer</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Franz Schubert, k. k. Postober-</td> <td></td> </tr> <tr> <td> offizial</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Wenzel Schubert, Zimmermeister</td> <td></td> </tr> <tr> <td> und Hausbesitzer</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Adolf Sickenberg, Putzereinhaber</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Josef Slezák, stud. iur.</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td>Se. Hochw. Herr Marzelli Stoppel,</td> <td></td> </tr> <tr> <td> Pfarrer zu Kritzendorf</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Johann Stift, Bäckermeister</td> <td style="text-align: right;">5.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Viktor Swoboda, Verkehrs-</td> <td></td> </tr> <tr> <td> inspektor i. R.</td> <td style="text-align: right;">9.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Ignaz Taborsky, Fleischhauer</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Rudolf Tiroch, k. k. Rechnungs-</td> <td></td> </tr> <tr> <td> revident</td> <td style="text-align: right;">5.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Julius Trnkóczy Edler von</td> <td></td> </tr> <tr> <td> Zaszkall, Apothekebesitzer</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Fürtrag . . . K 586.—</td> </tr> </table>		Fürtrag . . . K 525.—	Herr Georg Röger, Gemischtwaren-		verschleißer	5.—	Herr Heinrich Roth, Viehhändler	5.—	Herr Adalbert Schkorepa, bürgerl.		Hausbesitzer	4.—	Herr Franz Schubert, k. k. Postober-		offizial	4.—	Herr Wenzel Schubert, Zimmermeister		und Hausbesitzer	4.—	Herr Adolf Sickenberg, Putzereinhaber	4.—	Herr Josef Slezák, stud. iur.	4.—	Se. Hochw. Herr Marzelli Stoppel,		Pfarrer zu Kritzendorf	4.—	Herr Johann Stift, Bäckermeister	5.—	Herr Viktor Swoboda, Verkehrs-		inspektor i. R.	9.—	Herr Ignaz Taborsky, Fleischhauer	4.—	Herr Rudolf Tiroch, k. k. Rechnungs-		revident	5.—	Herr Julius Trnkóczy Edler von		Zaszkall, Apothekebesitzer	4.—		Fürtrag . . . K 586.—	<table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Fürtrag . . . K 586.—</td> </tr> <tr> <td>Se. Hochw. Herr P. Hermann Ulbrich,</td> <td></td> </tr> <tr> <td> k. k. Schulrat, Konsistorialrat</td> <td></td> </tr> <tr> <td> und Gymnasialdirektor zu Melk</td> <td style="text-align: right;">6.—</td> </tr> <tr> <td>† Herr Eduard Ullmann, Bankbeamter</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td>Ungenannt</td> <td style="text-align: right;">10.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Franz Wagner, Handelsagent</td> <td style="text-align: right;">5.—</td> </tr> <tr> <td>Se. Hochw. Herr P. Koloman Wagner,</td> <td></td> </tr> <tr> <td> k. k. Professor</td> <td style="text-align: right;">10.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Fritz Waliczek, Sekretär und</td> <td></td> </tr> <tr> <td> Direktorial-Bevollmächtigter der</td> <td></td> </tr> <tr> <td> »Universale«</td> <td style="text-align: right;">6.—</td> </tr> <tr> <td>Frau Karoline Waliczek, Hausbesitzerin</td> <td style="text-align: right;">5.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Alois Wasmer, k. k. Rechnungsrat</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Dr. med. Wilhelm Weiner</td> <td style="text-align: right;">5.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Oskar Weinstabl, emer. Apotheker</td> <td></td> </tr> <tr> <td> und Realitätenbesitzer</td> <td style="text-align: right;">5.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Dr. med. Hans Weiß</td> <td style="text-align: right;">4.—</td> </tr> <tr> <td>Herr Dr. phil. Leopold Wenger,</td> <td></td> </tr> <tr> <td> k. k. Professor in Krems</td> <td style="text-align: right;">5.—</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Summe . . . K 655.—</td> </tr> </table>		Fürtrag . . . K 586.—	Se. Hochw. Herr P. Hermann Ulbrich,		k. k. Schulrat, Konsistorialrat		und Gymnasialdirektor zu Melk	6.—	† Herr Eduard Ullmann, Bankbeamter	4.—	Ungenannt	10.—	Herr Franz Wagner, Handelsagent	5.—	Se. Hochw. Herr P. Koloman Wagner,		k. k. Professor	10.—	Herr Fritz Waliczek, Sekretär und		Direktorial-Bevollmächtigter der		»Universale«	6.—	Frau Karoline Waliczek, Hausbesitzerin	5.—	Herr Alois Wasmer, k. k. Rechnungsrat	4.—	Herr Dr. med. Wilhelm Weiner	5.—	Herr Oskar Weinstabl, emer. Apotheker		und Realitätenbesitzer	5.—	Herr Dr. med. Hans Weiß	4.—	Herr Dr. phil. Leopold Wenger,		k. k. Professor in Krems	5.—		Summe . . . K 655.—
	Fürtrag . . . K 525.—																																																																																								
Herr Georg Röger, Gemischtwaren-																																																																																									
verschleißer	5.—																																																																																								
Herr Heinrich Roth, Viehhändler	5.—																																																																																								
Herr Adalbert Schkorepa, bürgerl.																																																																																									
Hausbesitzer	4.—																																																																																								
Herr Franz Schubert, k. k. Postober-																																																																																									
offizial	4.—																																																																																								
Herr Wenzel Schubert, Zimmermeister																																																																																									
und Hausbesitzer	4.—																																																																																								
Herr Adolf Sickenberg, Putzereinhaber	4.—																																																																																								
Herr Josef Slezák, stud. iur.	4.—																																																																																								
Se. Hochw. Herr Marzelli Stoppel,																																																																																									
Pfarrer zu Kritzendorf	4.—																																																																																								
Herr Johann Stift, Bäckermeister	5.—																																																																																								
Herr Viktor Swoboda, Verkehrs-																																																																																									
inspektor i. R.	9.—																																																																																								
Herr Ignaz Taborsky, Fleischhauer	4.—																																																																																								
Herr Rudolf Tiroch, k. k. Rechnungs-																																																																																									
revident	5.—																																																																																								
Herr Julius Trnkóczy Edler von																																																																																									
Zaszkall, Apothekebesitzer	4.—																																																																																								
	Fürtrag . . . K 586.—																																																																																								
	Fürtrag . . . K 586.—																																																																																								
Se. Hochw. Herr P. Hermann Ulbrich,																																																																																									
k. k. Schulrat, Konsistorialrat																																																																																									
und Gymnasialdirektor zu Melk	6.—																																																																																								
† Herr Eduard Ullmann, Bankbeamter	4.—																																																																																								
Ungenannt	10.—																																																																																								
Herr Franz Wagner, Handelsagent	5.—																																																																																								
Se. Hochw. Herr P. Koloman Wagner,																																																																																									
k. k. Professor	10.—																																																																																								
Herr Fritz Waliczek, Sekretär und																																																																																									
Direktorial-Bevollmächtigter der																																																																																									
»Universale«	6.—																																																																																								
Frau Karoline Waliczek, Hausbesitzerin	5.—																																																																																								
Herr Alois Wasmer, k. k. Rechnungsrat	4.—																																																																																								
Herr Dr. med. Wilhelm Weiner	5.—																																																																																								
Herr Oskar Weinstabl, emer. Apotheker																																																																																									
und Realitätenbesitzer	5.—																																																																																								
Herr Dr. med. Hans Weiß	4.—																																																																																								
Herr Dr. phil. Leopold Wenger,																																																																																									
k. k. Professor in Krems	5.—																																																																																								
	Summe . . . K 655.—																																																																																								

c) Sonstige Einnahmen.

Herr Georg Pölzl, k. k. Gymnasialprofessor i. P.	K 2.—
Herrn Dietrich Sasses Söhne, Maschinenfabrikanten	2.—
Kleinere Beiträge von Schülern der I. a. Klasse	17.40
» » » » » I. b. » 	38.40
» » » » » II. a. » 	14.—
» » » » » II. b. » 	11.—
» » » » » III. a. » 	5.—
» » » » » III. b. » 	3.—
» » » » » IV. » 	19.—
» » » » » V. » 	2.—
» » » » » VI. » 	7.—
» » » » » VII. » 	2.—
Coupons der österr. Staats-Rente-Obligation	480.—
Zinsen, durch die Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Rudolfsheim, vormals	
Sparkasse der Gemeinde Sechshaus	32.16
	K 634.96
Summe der Geldeinnahmen	K 1769.96

B. Geldausgaben.

a) Ankauf von 302 Büchern, 11 Atlanten und 3 Lexicis	K 659.56
b) Buchbinderrechnungen	8.60
c) Unterstützung von 14 Schülern mit je 20 K	280.—
d) Briefporto	21.80
e) Drucksorten	12.—
f) Beitrag für den Ferienhort	50.—
g) Kapitalisierung:	
α) Stifterbeiträge nach § 9 der Statuten	K 480.—
β) Fünfter Teil aller Geldbeiträge nach § 9 der Statuten	258.—
	738.—
Summe der Geldausgaben	K 1769.96
Kassarest	K —.—

C. Bücher-Spenden.

Löbliche Verlagsbuchhandlung Karl Gerolds Sohn in Wien: 25% Rabatt = 6 K 25 h.
 Löbliche k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung Alfred Ritter von Hölder in Wien:
 10% Rabatt = 37 K 20 h.
 Löbliche Verlagsbuchhandlung Mayer & Komp. in Wien: 1 Fischer, Kirchengeschichte; 3 Fischer,
 Alter Bund; 2 Fischer, Neuer Bund. Ferner 20% Rabatt = 5 K 96 h.
 Löbliche Buchhandlung A. Pichlers Witwe & Sohn in Wien: 10 Krauß, Lehr- und Lese-
 buch für den katholischen Religionsunterricht, I.; je 5 Hauler, Übungsbuch, I. und II.;
 4 Wallentin, Grundzüge der Naturlehre. Ferner 25% Rabatt = 8 K 60 h.
 Löblicher k. k. Schulbücher-Verlag in Wien: 1 Großer Katechismus.
 Löbliche Buch- und Landkartenhandlung Schworella & Heick: 5% Rabatt = 1 K 84 h.
 Löbliche Verlagsbuchhandlung F. Tempsky in Wien: 15% Rabatt = 30 K 66 h.
 Herr Johann d. M. Wastl, k. k. Gymn.-Direktor: 1 Kozenn, Geogr. Atlas; 1 Pokorny, Tierreich.
 Der Schüler der IV. Kl. Rudolf König: 1 Fischer, Neuer Bund; 1 Lampel, Lesebuch, IV.
 Der Schüler der III. b. Kl. Wieland Lenz: 1 Močnik, Arithmetik, I.; 1 Močnik, Geometrische
 Anschauungslehre, I.

D. Unterstützung.

An 134 dürftige Schüler des Gymnasiums (I. a. 12, I. b. 18, II. a. 11, II. b. 8, III. a. 5,
 III. b. 20, IV. 16, V. 12, VI. 13, VII. 10, VIII. 9) wurden sämtliche hierorts eingeführte Bücher
 und Lehrbehelfe verteilt. — 14 sehr arme und würdige Schüler (I. a. 1, I. b. 1, II. a. 1, II. b. 1,
 III. b. 2, IV. 2, V. 1, VI. 1, VII. 2, VIII. 2) wurden mit je 20 K unterstützt.

E. Vermögensstand.

1. Eine vinkulierte Österr. Staats-Rente-Obligation Nr. 63.410, vom	30. April 1906:	30. April 1907:
1. September 1905 (Stammkapital)	K 12.000.—	K 12.000.—
2. Sparkassebuch der Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Rudolfs- heim (vormals Sparkasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 21.233, Tom. 21, Fol. 47 (Stammkapital)	» 819.—	» 1557.—
3. Sparkassebuch der Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Rudolfs- heim (vormals Sparkasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 63.316, Tom. 63, Fol. 64	» 315.—	» 315.—
4. Barrest	—.—	—.—
5. Bücherstand: 1905/1906: 1856 Bücher, 70 Lexika, 177 Atlanten. Ausgeschieden*): 305 » — » 15 » Ankauf: 302 » 3 » 11 » Geschenk: 36 » — » 1 » 1906/1907: 1889 » 73 » 174 »		
6. Ein Inventarkasten und eine Kautschukstampiglie.		

Die Unterzeichneten erfüllen im Namen des Lehrkörpers eine herzerfreuende Pflicht, indem sie allen P. T. edelsinnigen Gönnern, welche das schöne Ziel der Schülerlade durch milde Beiträge förderten, für das diesem Wohltätigkeitsinstitute und damit auch der Lehranstalt selbst entgegengebrachte opferwillige Wohlwollen öffentlich den innigsten und wärmsten Dank aussprechen, und bitten zugleich, die bisher bewiesene, hochherzige Sympathie dem hierortigen Gymnasium und seinen armen Schülern auch fernerhin bewahren und betätigen zu wollen.

Wien, am 30. April 1907.

Johann d. M. Wastl,
k. k. Gymnasial-Direktor.

Josef Höllering,
Anton Mayr,
Revisoren der Schülerlade.

Dr. Julius Dworak,
Verwalter der Schülerlade.

*) Teils infolge veralteter Auflagen, teils infolge schlechten Erhaltungszustandes.

VII. Pflege der körperlichen Ausbildung der Schüler.

In Befolgung des Erlasses, Z. 19.079, K.-U.-M., vom 15. September 1890 (Z. 8209, L.-S.-R., vom 31. Oktober 1890), wurde in der am 19. November 1906 abgehaltenen Lehrerkonferenz wieder darüber beraten, wie den Anordnungen desselben im laufenden Schuljahre entsprechen werden könne. Das Resultat der auf Grund dieser Besprechung eingeleiteten Verhandlungen war folgendes:

A. Schlittschuhlaufen.

Für die Schüler wurden folgende Begünstigungen erreicht:

Auf dem vom Herrn Johann Weigl auf dem Park-Plateau seines Etablissements »Dreherpark«, Wien, XII./₁, Schönbrunnerstraße Nr. 307, eröffneten Eislaufplatze waren für eine Einzelkarte für Kinder 40 h, für Erwachsene 60 h, für eine Schüler-Saisonkarte 6 K (statt 10 K) zu zahlen, ohne Zeitbeschränkung. Außerdem wurden 25 Freikarten für unbemittelte Schüler gespendet. — Auf dem Eislaufplatze des Herrn E. Graf, Wien, X./₃, Sonnleithnergasse, kostete eine Einzelkarte an Wochentagen 20 h (statt 30 h), an Sonntagen für Erwachsene 60 h, für Kinder 30 h. Benützungszeit von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Außerdem wurden 5 Freikarten für unbemittelte Schüler gespendet. — Der löbliche Verein zur Pflege des Jugendspieles in Wien, Ortsgruppe Fünfhaus, verabfolgte Blocks à 15 Karten zu 1 K zur Benützung des Eislaufplatzes im Vorparke von Schönbrunn an Wochentagen von 2—7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ohne Zeitbeschränkung. — Herr Andreas Dittrich hob auf seinem Eislaufplatze in Wien, XV. (XIV./₁), Ecke der Wurzbach- und Sorbaitgasse, für eine Saisonkarte 6 K, für Einzelkarten an Wochentagen vor- und nachmittags und an Sonntagen vormittags 30 h, an Sonntagen nachmittags von 2—9 Uhr 70 h ein. — Auf dem Eislaufplatze des Herrn Josef A. Rothensteiner in Wien, VII./₃, Neustiftgasse Nr. 66, kostete eine Saisonkarte 10 K (statt 12 K), ein Abonnement auf zehnmalige Benützung 5 K (statt 6 K), eine Einzelkarte 60 h (statt 80 h), mit einer Aufzahlung von 40 h bei Konzerten. — Im löblichen Sport-Etablissement Pôle Nord, Wien, XIII./₁, Elßlergasse Nr. 13, wurden für eine Saisonkarte 6 K (statt 14 K), für eine Einzelkarte 60 h (statt 1 K), mit einer Aufzahlung von 40 h (statt 60 h) bei Konzerten, eingehoben. Außerdem wurden 3 Freikarten für unbemittelte Schüler gespendet.

B. Baden und Schwimmen.

Den Schülern wurden folgende Begünstigungen erwirkt:

Im städtischen Schwimm- und Vollbade im XII. Bezirke (Theresienbad) waren für ein Bad ohne Wäsche 20 h, für eine Schwimmlektion 40 h, für Benützung eines Bademantels 10 h und eines Badetuches 6 h, für ein Bad II. Klasse mit Wäsche 40 h zu entrichten. Benützungszeit vom 1. Juni ab an Wochentagen vormittags von 6—10 Uhr, nachmittags von 1 Uhr bis Sonnenuntergang, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr früh bis Sonnenuntergang. — Die löbliche Wiener Baugesellschaft gestand als Besitzerin des Voll- und Schwimmbades im XIII. Bezirke von Wien (Penzinger Au) für je ein Bad samt Wäsche eine Ermäßigung von 60 h auf 40 h und für je eine Schwimmlektion eine solche von 1 K 20 h auf 90 h zu, welche Begünstigungen jeden Vormittag, nachmittags aber nur bis 4 Uhr genossen werden konnten. — Die Herren Heinrich und Karl Mayer ermäßigten als Besitzer des Magdalenenbades im Hotel Fuchs im XV. Bezirke von Wien, Mariahilferstraße Nr. 138, den Preis für je ein Bad samt Wäsche von 70 h auf 50 h und das Honorar für 10 Schwimmlektionen von 12 K auf 10 K; die Benützungszeit wurde auf die Nachmittagsstunden eingeschränkt.

Behufs Inanspruchnahme all dieser Begünstigungen wurden sämtliche Schüler von der Direktion mit entsprechenden Legitimationen versehen.

C. Spielplätze und Jugendspiele.

Leiter der Spiele und Kustos der Spielgeräte: Herr Professor Karl Petříček.

Auf dem Spielplatze und im botanischen Schulgarten brachten die Schüler seit Beginn des Schuljahres 1892/93, wenn es die Witterung zuließ, die auf 20 Minuten verlängerte Pause um 10 Uhr zu; alle übrigen Pausen zwischen den einzelnen Lehrstunden dauerten 10 Minuten.

*

Nachdem der Spielplatz wieder instand gesetzt worden war, wurden die Jugendspiele vom 3. April 1907 an, so oft es die Witterung zuließ, Mittwoch und Samstag nachmittags, zuerst von $\frac{1}{2}4$ — $\frac{1}{2}6$, dann von 4—6, später von $\frac{1}{2}5$ — $\frac{1}{2}7$, schließlich von 5—7 Uhr betrieben; die Schüler mußten mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse des Spielplatzes wieder in drei Gruppen geteilt werden, von denen I. a., I. b. und II. b. die erste, II. a., III. a., III. b. und IV. die zweite, V.—VIII. die dritte bildeten und jede in wechselnder Folge je einen Spieltag zugewiesen erhielt. Die Spiele, von denen die neuen im Turnsaale vorgeübt wurden, leitete Herr Professor Karl Petříček in regelmäßiger Gegenwart wenigstens noch eines Mitgliedes des Lehrkörpers. Geübt wurden folgende Spiele: Fangen und Haschen, Schwarzer Mann, Kreislaufen, Katze und Maus, Letztes Paar herbei, Schlaglaufen, Diebschlagen, Fuchs aus dem Loch, Geier und Henne, Plumpsackspiele, Drittenabschlagen, Ringender Kreis und Barlaufen; ferner von Ballspielen: Turmball, Wanderball, Fangball, Stehball, Treibball, Schleuderball, Palästern (Meta), Deutscher Schlagball, Fußball, Ball mit Freistätten, Federball, Ruffball (Nationen); endlich Croquet, Boccia, Cricket, Feldball, Ger- und Reifwerfen. Von den angeführten Spielen erfreuten sich diejenigen, bei denen ein Spielgerät zur Verwendung kommt, einer größeren Beliebtheit und wurden deshalb auch eifriger betrieben. Der Besuch war, den jeweiligen Umständen und den lokalen Schulverhältnissen überhaupt entsprechend, ein wechselnder, im allgemeinen immerhin ein ziemlich guter; er schwankte, wie sich aus den geführten statistischen Aufzeichnungen ergibt, zwischen 61—20% der bezüglichen Schülerzahl und war wieder in den ersten zwei Gruppen ungleich stärker als in der dritten.

An Spielgeräten und Zugehör wurden zunächst die unbrauchbar gewordenen Stücke ersetzt und schadhafte Gewordenes ausgebessert; durch Ankauf wurden erworben: 6 Stück Markierfahnen, 1 Paar einfache Stelzen, 3 Bambusrohrsprungstäbe, 3 Gere, 1 Blase zum Fußball.

Schul- klasse	Von den Schülern der Klasse sind		Von den Schülern der Klasse leben auf dem Lande		Anzahl der Schüler der Klasse
	Schwimmer	Eisläufer	in den letzten Wochen des Schuljahres	in den Ferien	
I. a.	11	8	—	26	38
I. b.	8	15	1	21	43
II. a.	14	16	—	24	35
II. b.	10	9	—	26	34
III. a.	14	17	—	15	27
III. b.	14	17	1	20	29
IV.	22	22	1	29	50
V.	24	15	1	32	41 ¹
VI.	21	13	2	24	39
VII.	18	16	3	22	27
VIII.	13	14	3	13	25
Zusammen	169	162	12	252	388 ¹

D. Turnsaal.

Kustos: Herr Professor Karl Petříček.

Die notwendig gewordenen Ausbesserungen an den Geräten wurden in den Ferien vorgenommen und schadhafte Bestandteile ausgewechselt und ersetzt. Neu angeschafft wurden 2 neue Kletterstangen aus Eschenholz.

Herr stud. iur. Bertold Dinst spendete drei Paar Turnschuhe für arme Schüler.

E. Schülersausflüge.

Klasse	Tag	Führung	Ziel	Halb- oder ganztägig	Zahl der teilnehmenden Schüler
I. a.	1. Juni 1907	Hr. Prof. Ferdinand Knapp	{ Rodaun, Paraplueberg, Josefswarte, Rodaun	halbtägig	22
I. b.	22. » »	{ » » Dr. Michael Rabenlechner » » Ferdinand Knapp » » Otto Schmid	{ Weidlingau-Wurzbachtal, Baunzen, Purkersdorf-Kellerwiese	»	30
II. a.) III. b.)	1. » »	{ » » Dr. Karl Burkhard » » Ernst Taigner	{ Mödling, Frauenstein, Burg Mödling, Breite Föhre, Husarentempel, Vorderbrühl, Klause, Mödling	»	{ 30 13
II. b.	25. Mai »	» » Franz Hörburger	{ Rodaun, Gießhübl, Brunn a. G., Meidling	»	21
III. a.	25. » »	» » Josef Höllering	{ Hütteldorf, Knödlhütte, Sophienalpe, Neuwaldegg	»	11
IV.	3. Juni »	{ » » Franz Michalek » » Wenzel Starek	Baden, Eisernes Tor, Vöslau	ganztägig	25
V.	3. » »	{ » » Dr. Michael Rabenlechner » » Adolf Feichtinger	{ Weidlingau, Mauerbach, Tulbingerkogel, Hagenbachklamm, St. Andrä	»	26
VI.	3. » »	{ » » Anton Mayr » » Karl Petříček	{ Mödling, Hinterbrühl, Gaaden, Heiligenkreuz, Siegenfeld, Baden	»	9
VII.	21. Mai »	» » Dr. Josef Pavlů	{ Mödling, Hinterbrühl, Gaaden, Heiligenkreuz, Mayerling, Sattelbach, Baden	»	12

Aus der VIII. Klasse meldete sich keine genügende Anzahl von Teilnehmern.

**

Die Direktion spricht den genannten Herren Inhabern von Eislaufplätzen und Voll- und Schwimmbädern, ferner dem löblichen Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler Wien,*) welcher wieder auch 13 (im Vorjahre 5 in Freistadt, 3 in Teschen) Schüler des hierortigen Gymnasiums die Wohlthat des Ferienaufenthaltes in Steg bei Goisern genießen läßt, sodann dem löblichen Zentralausschusse des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, der 8 Abiturienten Legitimationen für die von ihm errichteten Studentenherbergen ausfolgte, desgleichen der löblichen Hauptleitung der deutschen Studenten- und Schülerherbergen in Hohenelbe, die 7 Obergymnasiasten mit entsprechenden Legitimationen beteilte, endlich Herrn stud. iur. Bertold Dinst den verbindlichsten und wärmsten Dank für die opferwillige und wohlwollende Förderung der körperlichen Ausbildung der hierortigen Gymnasialjugend aus und bittet dieselben, ihre jugendfreundliche Gesinnung auch künftighin betätigen zu wollen.

*) Mit dem Erlasse, Z. 858, L.-S.-R., vom 26. Februar 1898, wurde gestattet, daß Beitrittserklärungen, Jahresbeiträge und Spenden für den Verein »Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler« seitens der Direktoren und Klassenvorstände entgegengenommen werden dürfen; der Bezirksgruppe des »Ferienhortes« für den XII., XIV. und XV. Bezirk von Wien wurde folgendes Erträgnis der hierortigen Sammlung übergeben:

Herr Alois Alscher, Privatbeamter	K 2.—	Fürtrag	K 151.—
Herr Josef Anger, k. k. Offizial	2.—	Herr Dr. med. Artur Löbel, k. k. Bade- und Brunnenarzt	2.—
Herr Karl Ambrecht, Gaswerksdirektor	5.—	Herr Karl Lugner, Kaufmann	2.—
Herr Dr. iur. Franz Bělař, k. k. Notar	10.—	Herr Josef Lukás, Oberrevident	4.—
Herr Theodor Colloseus, Gaswerks- beamter	2.—	Herr Franz Michalek, k. k. Professor	2.—
Herr Silvester Dumbacher, k. k. Rech- nungsrevident	2.—	Herr Alfred Mikocki, Oberrevident	4.—
Herr August Fischer, Privatbeamter	2.—	Herr Gustav Mörzl, k. k. Notar	10.—
Herr Leonhard Friedrich, k. k. Kon- trollor	5.—	Herr Julius Nack, k. k. Statthaltereii- offizial	2.—
Herr Dr. iur. Siegmund Fröhlich, Hof- und Gerichtsadvokat	2.—	Herr Dr. med. Samuel Neumann	1.—
Herr Franz von Görtz, k. u. k. Militär- Oberintendant d. R.	5.—	Herr Eduard Petriček, k. k. Staats- beamter	3.—
Herr Franz Grienberger, Mesner	2.—	Herr Dr. med. Ludwig Pollak	10.—
Herr Dr. med. Josef Hamperl, städt. Oberarzt	2.—	Herr Franz Josef Procháska, k. k. Post- offizial	2.—
Herr Artur Heidler, k. k. Hofrat	5.—	Herr Dr. med. Isidor Radinger	3.—
Herr Johann Helch, k. k. Medika- mentenadjunkt	2.—	Herr Georg Röger, Gemischtwaren- verschleißer	2.—
Herr Johann Herberth, Privatier und Bezirksrat	10.—	Herr Karl Rößler, Kaufmann	2.—
Herr August Hocke, Gutspächter	2.—	Herr Heinrich Roth, Viehhändler	5.—
Herr Franz Jenisch, k. k. Polizeiober- kommissär	5.—	Schülerlade des k. k. Carl Ludwig- Gymnasiums	50.—
Fräulein Ernestine Kaminek, Private	2.—	Herr Karl Šima, Plüschfabrikant	2.—
Herr Karl Kellner, Gastwirt	10.—	Herr Johann Stift, Bäckermeister	5.—
Herr Leopold Kersch, Volksschul- lehrer	1.—	Herr Viktor Swoboda, Verkehrs- inspektor i. R.	10.—
Herr Josef Khoß von Sternegg, k. k. Sektionsrat	4.—	Herr Julius Trnkóczy Edler von Zaszkall, Apothekenbesitzer	4.—
Herr Karl Klose, Farbenhändler	3.—	Frau Friederike Ullmann, Bank- beamtenwitwe	6.—
Herr Julius Kobler, Kaufmann	2.—	Herr Franz Wagner, Handelsagent	5.—
Herr Moritz Kobler, Privatier	4.—	Herr Dr. iur. Johann Wagner, k. k. Polizeirat	2.—
Herr Josef Köttinger, k. k. Grund- buchführer	2.—	Herr Dr. med. Ant. Wassing, Badearzt	4.—
Herr Alois Kornmeßer, Kürschner	4.—	Herr Leopold Weiniger, Gemischt- warenverschleißer	2.—
Herr Anton Lang, Schneidermeister	2.—	Frau Hermine Wierer, Rechnungs- revidentenswitwe	2.—
Herr Dr. iur. Alfred Lanzer	2.—	Herr Karl Wöhlmuth, Offizial	2.—
Lehrkörper des k. k. Carl Ludwig- Gymnasiums	50.—	Herr Dr. med. Moritz Wolf	2.—
		Herr Eduard Zobel, k. k. Postkontrollor	2.—
	Fürtrag		Summe
	K 151.—		K 303.—

Mit dem Erlasse, Z. 1287/6—I, L.-S.-R., vom 9. Juli 1906, wurde die Direktion ermächtigt, mit den Arbeiten zur Einleitung der elektrischen Beleuchtung in das Anstaltsgebäude zu beginnen und vorläufig die ganzen Steigleitungen und die Installation des Turnsaales samt den notwendigen Nebenarbeiten während der Hauptferien 1906 um den Betrag von K 2347·83 ausführen zu lassen.

Mit dem Erlasse, Z. 4971/1—I, L.-S.-R., vom 19. Jänner 1907, wurde zur Instandsetzung des Spielplatzes sowie der Wege im Schulgarten und im Hofe der Lehranstalt für das Jahr 1907 ein Betrag von K 136·80 bewilligt.

VIII. Lehrmittelsammlungen.

I. Naturgeschichte.

Kustos: Herr Professor Dr. Franz Noë.

A. Lehrmittelsammlung.

1. Ankauf.

Spirituspräparate: Neuaufstellung von *Rhizostoma pulmo* und *Anemonia sulcata*, Körperteilung der Hornisse, Innere Organe der Haustaube, Kloakenpräparat vom Haushuhn, Knochenpräparat vom Rind, Anatomie von *Idus melanotus*, *Lucioperca sandra*, *Ablepharus pannonicus*, Auge einer Eule. — Skelette: Ganzes Skelett von *Alligator lucius*, 150 $\frac{cm}{m}$ lang, Schädel von *Dermatochelys*, Schädel eines Widders. — Gestopfte Tiere: *Turdus merula* ♂. — Mineralien und Gesteine: Glanzkobalt krist., Schwefel krist., Fluorit, loser, großer Würfelkristall, Fluorit, Einzelkristall, 3 Fluoritdrusen in verschiedenen Farben, Fluorit, Kombinationskristall, 5 Calcitdrusen mit verschiedenen Kombinationen, 2 Calcit-Einzelkristalle, Uranpecherz von Joachimstal (radioaktiv), Apatit krist., edler Opal, Avandurinquarz, Turmalin krist., doppelfarbig, 2 Handstücke von Vesuv-lava, Eruption 1906, Lapilli, vulkanischer Sand und vulkanische Asche vom Vesuv, Eruption 1906. — Diverse Reparaturen von älteren Präparaten, einige Glasgefäße, Weingeist, sonstige Utensilien.

2. Geschenke.

Serpentinasbest aus Sibirien, von Herrn Robert Jiresch, Kanzleileiter in dem magistratischen Bezirksamte des XII. Bezirkes. — Jugendformen von *Salamandra maculosa*, Spiralklappe von *Scillum canicula*, *Skutigera araneoides* (Weingeistpräparate), Kalktuff mit Blattabdruck, von Prof. Dr. Franz Noë. — 38 Stück mikroskopische Präparate aus der Botanik und Zoologie von Christian Fortwaengler (V.). — Zahlreiche frische Pflanzen für den Schulunterricht und für den Schulgarten von Frau Schoiko.

B. Schulgarten.

Angekauft wurden verschiedene Sämereien, frische Pflanzen und mancherlei notwendige Gartenartikel.

Die Anlagen befinden sich dank sorgfältiger und sachgemäßer Pflege in einem sehr befriedigenden Zustande und liefern viel wertvolles Materiale für den biologischen, morphologischen und systematischen Unterricht. Die Schüler verbringen während der besseren Jahreszeit bei günstiger Witterung die 20 Minuten dauernde Zehnruhpause in den Anlagen. Während der Spielzeiten (Mittwoch und Samstag) steht der Schulgarten allen Schülern der Anstalt zur Belehrung und Erholung offen.

2. Physik.

Kustos: Herr Professor Karl Maly.

Ankauf.

Nonius, Apparat für Kapillardepression und Steigrad für Projektion; Stoppuhr; Polarisationsapparat mit Objektiv, 2 Nicolsche Prismen und 1 Kalkspatrhomboëder zum Skioptikon; Zusatz zur optischen Scheibe nach Hartl für Polarisationserscheinungen; gekühlte Gläser in Fassung; Apparat für totale Reflexion in Glasstäben; Apparat für komponentale Zerlegung linear polarisierten Lichtes; Wasserküvette zum Skioptikon; Mikroskopaufsatz zum Skioptikon mit 3 Objektiven und 2 Okularen; Deklinationsbusssole zum Skioptikon; Kollektion von Magneten für magnetische Kraftlinien zur Projektion; Rezipient für Glühversuche; Platinbaryumcyanürschirm; 4 Wandtafeln von Sternstein.

3. Geographie und Geschichte.

Kustos: Herr Professor Anton Mayr.

Ankauf.

Hölzel, geographisches Charakterbild Nr. 14. — Porta Nigra in Trier. — Colosseum in Rom.

4. Archäologie.

Kustos: Herr Professor Gustav Hübner, vom November 1906 an Herr prov. Gymnasiallehrer Dr. Josef Pavlů.

1. Ankauf.

Der Burgbrand und Der Parnaß, Kupferstiche nach Raffael Santi.

2. Geschenke.

3 Photographien aus Pompei (von Herrn Professor Zimmert). Athen von Franz Prix, Rom von Franz Perschinka (von der löbl. Verlagsbuchhandlung Pichlers Witwe & Sohn).

5. Freihandzeichnen.

Kustos: Herr Professor Wenzel Starek.

Ankauf.

3 Stück exotische Käfer. — 3 Stück altgermanische Gefäße, patiniert. — 5 Stück Tierpräparate: Mandelkrähe, Grünspecht, Seidenschwanz, Star, Stockenterich.

6. Gesang.

Kustos: Herr Singlehrer Volksschuldirektor Gregor Magnus Bartsch.

1. Ankauf.

200 autogr. Partituren zu »Sandmännchen« nach Schmid. — 100 autogr. Sopranstimmen und je 50 Alt-, Tenor- und Baßstimmen zu »Gesang im Grünen« von Esser. — 3 Partituren und 50 Singstimmen zu »Heerbannlied« von Weiwurm.

2. Geschenk.

2 Programmpartituren. (Vom Kustos.)

IX. Bibliotheken.

1. Lehrerbibliothek.

Kustos Herr Prof. Hans Koppensteiner, seit März 1907 Herr Prof. Franz Michalek.

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
Ad I.				
ad 1	Amtskalender, n.-ö.	13 1907	I	
» 3	Bibliotheca philologica classica	793 1907	I	
» 13	Literaturblatt, Allgemeines	850 1907	I	
» 14	Mittelschule	177 21	I	
» 15	Monatsschrift für Gesundheitspflege	902 1907	I	
» 17	Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher etc. (Hinrichs Halbjahrs katalog, Band 216—217), 4 ^o	980	I	
ad 19	Zeitschrift für österreichische Gymnasien	10 1907	I	
» 20	— für das Realschulwesen	11 1907	I	
» 22	Zeitung, Wiener, samt »Wiener Abendpost«	564 1907	I	
Ad II.				
1586	Lichtwark, Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken	1599	I	
1587	Bildbetrachtungen	1600	I	
Ad III. a.				
ad 64	Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens	154 20	I	
» 65	— des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik	714 29	I	
» 80	Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte	846 1907	I	
ad 107	Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht	7 1907	I	
ad 1572	— für den Dienstbereich des k. k. n.-ö. Landesschulrates. Jahrgang 1907	1587	I	
ad 112	Zeitschrift für den deutschen Unterricht	769 1907	I	
» 1502	Scheindler August, Verhandlungen der n.-ö. Mittelschuldirektoren-Konferenzen. II. Band. Wien, 1907. Lex. 8^o	1571	I	
1588	Huemer Camillo, Der Geist der altklassischen Studien und die Schriftstellerwahl bei der Schullektüre	1596	I	
1589	Haken, Methode Haken. Wie man den Unterricht in der Unterrichtssprache dem Schüler lieb und interessant macht	1593	I	
Ad III. b.				
ad 1397	Blätter für Stenographie, Österreichische, samt Beilage: Stenographische Lesehalle. 49. Jahrgang	1426	I	
ad 1573	Vierteljahrschrift für körperliche Erziehung. Organ des Vereines zur Pflege des Jugendspieles in Wien. Wien, 1906, f. Jahrgang 1906/7	1588	2	
Ad IV.				
ad 1505	Roscher W. H., Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. 53. und 54. Lieferung	1551		2
Ad V. c.				
ad 187	Anzeiger, Archäologischer	903 1907	I	
» 234	Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft	792 1907	3	
ad 1223	Studien, Wiener. 28. Jahrgang	1312	I	
» 1327	Thesaurus linguae latinae. Vol. II. 9., 10., III. 1., IV. 1., 2.	1337		5

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
Ad V. g.				
1590	Martens , Platolektüre am Gymnasium	1595	1	
Ad VI. a.				
ad 1479	Abraham a Sancta Clara , Werke. 5. und 6. Band	1494	2	
> 1579	Pichler Adolf, Gesammelte Werke. 14. und 15. Band	1583	2	
1591	Hilscher Josef, Gedichte	1594	1	
1592	Hauffs Werke, Illustrierte Prachtausgabe	1597	2	
1593	Bauernfeld Ed. v., Gesammelte Aufsätze	1606	1	
1594	Wolf Julius, Tannhäuser. I/II	1603	2	
1595	Rosegger , Am Tage des Gerichtes ⁸	1604	1	
1596	— Nixnutzig Volk	1608	1	
1597	Rud. Baumbach , Krug und Tintenfaß	1609	1	
Ad VI. b.				
ad 761	Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft. 16. Jahrgang	488	1	
> 787	Nagl-Zeidler , Deutsch-österreichische Literaturgeschichte. Heft 29	940		1
1598	Grillparzers Gespräche und die Charakteristiken seiner Persönlichkeit durch die Zeitgenossen. 1., 3., 4. Band	1605	3	
1599	Lyon , Dr. Otto, Deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts	1607		20
Ad VIII.				
ad 891	Abhandlungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien	1061 1907	1	
> 911	Mitteilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien	75 1907	1	
> 910	Petermanns Mitteilungen	501 1907	1	
> 941	Topographie von Niederösterreich. 6. Band. 9.—11. Heft	1018		3
> 942	Touristenzeitung , Österreichische, samt Mitteilungen der Sektion für Naturkunde. Jahrgang 1907	502—3	2	
1600	Ehrenbuch des Kurortes Velden am Wörthersee	1610	1	
Ad IX.				
1601	Veith G. , Geschichte der Feldzüge C. Julius Caesars	1602	1	
Ad X.				
ad 1465	Monatsblatt des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich	1472 1907	1	
1602	Schnürer Franz, Habsburger Anekdoten	1601	1	
Ad XII.				
ad 1035	Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt	633 1907	1	
> 1069	Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt	634 1907	1	
1603	Strasburger, Noll etc. , Lehrbuch der Botanik für Hochschulen	1598	1	
Ad XIII.				
ad 1097	Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. 20. Jahrgang. 1907	628	1	

Von den hier angeführten Werken erhielt die Bibliothek zum Geschenke:
 Vom löbl. Literarischen Verein in Wien durch den k. k. n.-ö. Landesschulrat: I.-Nr. 1605.
 Vom löbl. Verschönerungsverein Velden: I.-Nr. 1610.
 Von der löblichen Beckschen Hof- und Universitätsbuchhandlung: I.-Nr. 980.
 Vom Herrn k. k. Gymnasialdirektor J. d. M. Wastl: I.-Nr. 502/3.
 Vom Herrn k. k. Professor Dr. Franz Noë: I.-Nr. 1598.
 Vom Herrn k. k. Professor Hans Koppensteiner: I.-Nr. 177.
 Vom Herrn k. k. Professor J. Höllering: I.-Nr. 714.

2. Schülerbibliothek.

Kustos: Herr Professor Franz Michalek.

1. Ankauf.

M. Wohlrab, Die altklassischen Realien im Gymnasium. 6. Aufl. Leipzig. Teubner. 3 Exemplare. — Ferdinand Zöhler, Österreichischer Robinson. Teschen. Prochaska. — Ferdinand Zöhler, Österreichisches Seebuch. Derselbe Verlag. — F. J. Pajeken, Jim, der Trapper. 3. Aufl. und Das Vermächtnis des Invaliden. — W. Du Nord, Aus der Kaiserstadt. Teschen. Prochaska. — Dr. K. v. Zdekauer, Von der Adria und aus den Schwarzen Bergen. Derselbe Verlag. — Gaudeamus. VI. 2., VII. 1. 2. Wien. Freytag u. Berndt. — S. Wörishöffer, Lionel Forster. 3. Aufl. Bielefeld. Velhagen u. Klasing. — Wutke-Biller, Ein Mann, ein Wort. 3. Aufl. Leipzig. Abel u. Müller. — Jos. Spillmann, Rund um Afrika. 3. Aufl. Freiburg i. Br. Herder; und Durch Asien. 2 Bände. 2. Aufl. Derselbe Verlag. — Ant. Schönauer, Die in den Wehrvorschriften begründeten Begünstigungen für Stellungspflichtige. 5 Hefte. 1906. Agram. 2 Exemplare. — Dr. Moritz Willkomm, Bilderatlas des Pflanzenreiches. 4. Aufl. Eßlingen. Schreiber. — Ferdinand Ginzel, Mein Kamerad. — Gaudeamus. I/II 1—12 u. III/IV 1—12. Wien. Freytag u. Berndt. — Emil Hofmann, Alt-Wien und Legenden und Sagen vom Stephansdom. Wien. Pichler. — E. Wutke-Biller, Ein Mann, ein Wort. 2. Aufl. Leipzig. Abel und Müller. — S. Wörishöffer, Die Diamanten des Peruaners. 3. Aufl. Bielefeld. Velhagen u. Klasing. — Unter Korsaren. 2. Aufl.; Ein Wiedersehen in Australien. 2. Aufl. Derselbe Verlag. — Fr. Wiesenberger, Robinson. Nach de Föü bearbeitet; Heinrich v. Kleist, Michael Kohlhaas. Ausgewählt; Klemens Brentano, Gockel, Hinkel und Gackeleia. Märchen. Ausgewählt; Adalb. Stifter, Katzensilber. 2. Aufl. Bearbeitet. — Gustav Schwab, Herzog Ernst. Linz. — Österreichische Jugendbücher, Nr. 1—6. Teschen. Prochaska. — Dr. F. Weinland, Rulamann. 6. Aufl., 1906. Leipzig. Spamer. — F. Treller, Der letzte Hohenstaufe. Stuttgart. Weise. — K. Tanera, Wolf der Junker. 4. Aufl. 1907. Leipzig. Hirt. — Alfr. Funke, Im Banne des Scherifen. 3. Aufl. 1907. Leipzig. Hirt. — Gust. Freytag, Soll und Haben. 65. Aufl. 2 Bde. 1906. Leipzig. Hirzel. — Dr. E. Normann, Panda der Löwentöter. Stuttgart. Weise. 3 Exempl. — Friedr. Schiller, Wallenstein. Herausgeb. v. Castle. Gräser. — F. Schiller, Jungfrau von Orleans. Herausgeb. v. Kny. Gräser. 2 Exempl. — F. Schiller, Don Carlos. Herausgeb. v. Stoklaska. Tempky. — Gust. Freytag, Das Nest der Zaunkönige. 29. Aufl. 1905. Ingo und Ingraban. 34. Aufl. Leipzig. Hirzel. — Becher-Stowe, Onkel Toms Hütte. Bearbeitet von G. Heine. Berlin. Weidinger. — Th. Körner, Zriny. Herausgeb. v. Tomanetz. Gräser. 2 Exempl. — Herder, Cid. Herausgeb. v. Jauker. Gräser. 2 Exempl. — H. Pfeil, Gute Kinder, brave Menschen. 6. Aufl. v. R. Roth. 1902. Leipzig. Spamer. — S. Wörishöffer, Das Naturforscherschiff. 7. Aufl. 1905. Bielefeld. Velhagen. — R. Baumbach, Truggold. 6. Aufl. 1906. Berlin. Goldschmidt. — Erzählungen und Märchen. 1904. Cotta. — Voss, Luise. Herausgeb. v. Prosch. Gräser. — F. Schiller, Don Carlos. Herausgeb. v. Khull. Gräser. — H. Conscience, Der Löwe von Flandern. Graz. Styria. — Flodatto, Durch Dahome. 2. Aufl. Leipzig. Hirt. — R. Baumbach, Sommermärchen. 1904. Cotta. — Aug. Niemann, Das Geheimnis der Mumie. 3. Aufl. Vobach. Berlin.

2. Geschenke.

J. Verne, Die geheimnisvolle Insel. 3 Bände. (Geschenk des Fortwaengler, Schülers der V. Gymnasialklasse.)

3. Sammlung der Jahresberichte.

Verwalter: Herr Professor Dr. Karl Immanuel Burkhard.

Von inländischen Lehranstalten wurden 363, von ausländischen 440 Jahresberichte zugesandt. Mit Ausschluß der Doppelstücke beläuft sich die Zahl der Jahresberichte auf 13.093.

Die Direktion erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie allen P. T. Freunden und Gönnern des Gymnasiums, welche die Lehrmittelsammlung oder die Bibliotheken durch Spenden bereicherten, den verbindlichsten Dank im Namen des Lehrkörpers ausspricht.

X. Gymnasialkapelle.

Kustos: Herr Professor Dr. Julius Dworak.

Ankauf.

2 Altarleuchter.

XI. Wichtigere Erlässe der vorgesetzten hohen Behörden.

1. L.-S.-R., Z. 2345—II, vom 15. Juni 1906. Lehrern und Schülern wird der Besuch des österreichischen Schulmuseums in Wien, VI., Haydngasse 19, das jeden Mittwoch und Samstag von 2—5 Uhr geöffnet ist, warm empfohlen.

2. L.-S.-R., Z. 2660—I, vom 11. Juli 1906. 100 Exemplare der Festrede bei der Mozart-Feier für die Mittelschulen Wiens werden zur Verteilung an die Schüler übermittelt.

3. L.-S.-R., Z. 2996—I, vom 1. August 1906. Laut Erlasses, Z. 24.756, K.-U.-M., vom 20. Juni 1906, haben in der VII. und VIII. Klasse der Gymnasien die schriftlichen Übersetzungsaufgaben aus der Unterrichtssprache in das Griechische als Schularbeiten (Kompositionen) vom Schuljahre 1906/7 an zu entfallen und an ihre Stelle durchwegs Übersetzungen aus dem Griechischen in die Unterrichtssprache, drei in jedem Semester, zu treten.

4. L.-S.-R., Z. 2997—I, vom 1. August 1906. Mit dem Erlasse, Z. 26.588, K.-U.-M., vom 3. Juli 1906, wird vom Schuljahre 1906/7 an versuchsweise gestattet, den Unterricht in Physik in der VII. Klasse der Gymnasien in wöchentlich vier Stunden zu erteilen und im zweiten Semester dieser Klasse je zwei Stunden in der Woche speziell dem Unterrichte in der Chemie zu widmen. — Zusage Erlasses, Z. 3729/2—I, L.-S.-R., vom 9. November 1906 (Z. 38.417, K.-U.-M., vom 11. Oktober 1906), wurde diese vierte wöchentliche Stunde in der hiesigen VII. Klasse im Schuljahre 1906/7 eingeführt.

5. L.-S.-R., Z. 2975/4—II, vom 1. September 1906. Verfügungen des Eisenbahnministeriums zur Förderung von Schülerausflügen.

6. L.-S.-R., Z. 3424—I, vom 1. September 1906. Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat Herrn Regierungsrat Professor Josef Langl mit den Funktionen eines Fachinspektors für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Niederösterreich für die Schuljahre 1906/7 und 1907/8 betraut.

7. L.-S.-R., Z. 4135/1—II, vom 1. September 1906. Einführung der Formulare I und J zur Anzeige der Aufnahme oder des Austrittes von schulpflichtigen Kindern an die Bezirksschulbehörde binnen acht Tagen.

8. L.-S.-R., Z. 3665—I, vom 1. Oktober 1906; K.-U.-M., Z. 14.831 ex 1905, vom 21. Juli 1906; Statth., Z. IX—2508/4, vom 3. September 1906. Vorschrift bezüglich der Vidierung der Bezugsquittungen von Studentenstipendien.

9. L.-S.-R., Z. 4818—I, vom 30. Oktober 1906. Zusage Erlasses, Z. 41.549, K.-U.-M., vom 29. Oktober 1906, hat am 3. November 1906 der Unterricht zu entfallen.

10. L.-S.-R., Z. 5054—I, vom 30. November 1906. Der Hauptbericht über das Schuljahr 1905/6 wird zur Kenntnis genommen.

11. L.-S.-R., Z. 3683/1—I, vom 15. Dezember 1906. Zusage Erlasses, Z. 36.835, K.-U.-M., vom 27. November 1906, darf von der Lehrmitteldotation für das Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf die sonstigen Bedürfnisse allenfalls auch ein angemessener Betrag zur Beschaffung von lebenden Modellen verwendet werden.

12. L.-S.-R., Z. 4462/1—I ex 1906, vom 1. Jänner 1907. Hinsichtlich der Personaleinkommens- und Besoldungssteuer von Dienstbezügigen sind die Veränderungsausweise sogleich bei der Vorschreibung der Dienstbezüge zu verfassen und an die mit Rücksicht auf den Wohnort des Perzipienten zuständige Steuerbehörde I. Instanz (Steueradministration, Bezirkshauptmannschaft) zu übersenden. Die Berichte betreffend die Bestellung neuer Lehrkräfte (Supplementen, Assistenten, Hilfs- und Nebenlehrer) haben demnach künftighin auch die Angabe der Wohnorte der in Verwendung genommenen Lehrpersonen zu enthalten.

13. L.-S.-R., Z. 5292—I ex 1906, vom 1. Jänner 1907. Zusage Allerhöchster Entschliebung vom 3. November 1906 dürfen laut Erlasses, Z. 2828, K.-U.-M., vom 3. Dezember 1906, künftighin den k. k. Zivilstaatsbediensteten die bei dem Allerhöchsten Hofe sowie in den k. u. k. gemeinsamen Staatsanstellungen zugebrachten Dienste im Falle des unmittelbaren Übertrittes in den k. k. Zivilstaatsdienst zur Pensionsbemessung angerechnet werden, insofern die beiden erstgenannten Dienste nach den für dieselben geltenden Pensionsnormen an und für sich zur Anrechnung geeignet erscheinen.

14. L.-S.-R., Z. 5420—I ex 1906, vom 1. Jänner 1907. Zusage Erlasses, Z. 9150, K.-U.-M., vom 15. November 1906, sollen auch künftighin bei der Anschaffung von mechanisch-optischen Erzeugnissen sowie sonstigen für Unterrichtszwecke benötigten Utensilien und Lehrmitteln vorzugsweise die inländischen Firmen berücksichtigt werden und der Bedarf an vorstehenden Artikeln durch direkten Bezug im Auslande nur dann gedeckt werden, wenn dieselben durch inländische Firmen überhaupt nicht oder nicht in der gewünschten Qualität oder nur gegen einen Preisaufschlag im Kommissionswege bezogen werden können.

15. L.-S.-R., Z. 4649—I, vom 23. Jänner 1907. Besprechung der an den n.-ö. Gymnasien im Jahre 1906 abgehaltenen Maturitätsprüfungen.

16. L.-S.-R., Z. 23—II, vom 1. Februar 1907. Laut Erlasses des k. k. Eisenbahnministeriums, Z. 58.389/6a, vom 15. Dezember 1906, haben die Fahrbegünstigungs-Legitimationen vom 1. Jänner 1907 an auch auf den Linien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn Geltung.

17. L.-S.-R., Z. 393/2—I, vom 1. Februar 1907. Zufolge Erlasses, Z. 43.484, K.-U.-M., vom 28. Dezember 1906, ist bei den für besondere Zwecke nachgesuchten außerordentlichen Prüfungen über den Lehrstoff von mehr als zwei Semestern eine Prüfungstaxe von 36 K, bei derartigen Prüfungen, die sich nicht über zwei Semester erstrecken, eine Taxe von 24 K zu entrichten.

18. L.-S.-R., Z. 1116—I, vom 13. Februar 1907. Vollständige Maturitätsprüfungen werden in Niederösterreich im Herbsttermine 1907 nur am k. k. Staatsgymnasium im XVII. Bezirke von Wien in der zweiten Hälfte des September 1907, und am k. k. akademischen Gymnasium in Wien in der ersten Hälfte des Oktober 1907 abgehalten werden. Gymnasial-Abiturienten haben die Gesuche um Zulassung im Wege der Direktion der Lehranstalt, die sie im II. Semester 1907 besucht haben, zu überreichen.

19. Gesetz vom 19. Februar 1907, womit einige Bestimmungen früherer Gesetze über die Regelung der Bezüge und Dienstesverhältnisse von Staatsangestellten abgeändert werden (R.-G.-Bl., Jahrgang 1907, XX. Stück, Nr. 34).

20. Gesetz vom 24. Februar 1907, womit die Bestimmungen der Gesetze vom 19. September 1898 betreffend die Regelung der Bezüge der Professoren abgeändert, bezw. ergänzt werden (R.-G.-Bl., Jahrgang 1907, XXIX. Stück, Nr. 55).

21. K.-U.-M., Z. 576, vom 1. März 1907, womit einige Bestimmungen der betreffend die Regelung der Bezüge der in die Kategorie der Dienerschaft gehörigen Staatsdiener für das Ressort des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht erlassenen Ministerialverordnung vom 6. Juni 1902, Z. 1354, K.-U.-M., abgeändert werden.

22. L.-S.-R., Z. 1131—I, vom 8. März 1907. Der Landesschulrat findet die Direktion zu ermächtigten, den Herren Professoren Dr. Franz Noë und Josef Höllering, die im Schuljahre 1905/6 mit der Einführung des Herrn Probekandidaten Rudolf Spatschil, bezw. des Herrn Supplenten Otto Schmid ins praktische Lehramt betraut waren, im Namen des Landesschulrates den Dank für ihre Mühewaltung auszusprechen.

23. Verordnung des Finanzministeriums vom 11. März 1907 betreffend die Durchführung der Bestimmungen des Artikels IV des Gesetzes vom 19. Februar 1907 (R.-G.-Bl., Jahrgang 1907, XXXIII. Stück, Nr. 65).

24. K.-U.-M., Z. 517, vom 12. März 1907, betreffend die Durchführung der die Anrechnung von Dienstjahren des staatlichen Lehrpersonales zum Zwecke der Stabilisierung und Zuerkennung der Quinquennalzulagen regelnden Bestimmungen der §§ 9 und 11 (bezw. 12) des Gesetzes vom 24. Februar 1907.

25. K.-U.-M., Z. 541, vom 12. März 1907, betreffend die Durchführung der Bestimmungen der Artikel I und II des Gesetzes vom 19. Februar 1907.

26. L.-S.-R., Z. 1835—I, vom 15. März 1907. Zufolge Erlasses, Z. 9019, K.-U.-M., vom 5. März 1907, hat am 26. März 1907 der Unterricht an sämtlichen Mittelschulen sowie an allen jenen staatlichen Lehranstalten, an welchen die Osterferien normgemäß am 27. März beginnen, zu entfallen.

27. L.-S.-R., Z. 1935/12—I, vom 1. April 1907. Zufolge Erlasses, Z. 49.150 ex 1906, K.-U.-M., vom 12. Februar 1907, sind Empfangsscheine der k. k. Postsparkasse über durch diese geleistete Zahlungen als Beleg von Ausgabsposten bei Verrechnungen nicht hinreichend, da sie die zum rechtlichen Beweise einer geleisteten Zahlung erforderlichen Eigenschaften nicht besitzen.

28. L.-S.-R., Z. 2103/1—I, vom 15. April 1907. Anordnungen des Erlasses, Z. 517, K.-U.-M., vom 12. März 1907, wegen Vollziehung der Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Februar 1907, bezw. der Verordnung, Z. 517, K.-U.-M., vom 12. März 1907.

29. L.-S.-R., Z. 2103/2—I, vom 15. April 1907. Berechnung des Ruhegenusses der Staatslehrpersonen.

30. L.-S.-R., Z. 2103/7—I, vom 15. April 1907. Einreihung der Amtsorte in die Klassen I—III der Aktivitätszulagen.

31. L.-S.-R., Z. 2144/2—I, vom 1. Mai 1907. Zufolge Erlasses, Z. 16.359, K.-U.-M., vom 21. April 1907, ist das Schuljahr 1906/7 an allen jenen Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, gewerblichen und kommerziellen Schulen sowie verwandten Unterrichtsanstalten, an denen dasselbe normalmäßig mit dem 15. Juli 1907 zu enden hätte, ausnahmsweise schon am 6. Juli 1907 zu schließen, unter der Voraussetzung, daß der vorgeschriebene Lehrstoff absolviert werden kann und die sogenannten »Hitzferien« in Wegfall kommen.

32. L.-S.-R., Z. 2178/2—I, vom 10. Mai 1907. Mit dem Erlasse, Z. 15.775, K.-U.-M., vom 29. April 1907, wird genehmigt, daß die am hiesigen Gymnasium in Aussicht genommene Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestandes der Anstalt in der zweiten Hälfte des Monats Mai 1908 stattfinde.

XII. Chronik der Anstalt.

Am 6. und 7. Juli 1906 von 9—12 Uhr fand die erste Schüleranmeldung für die erste Klasse statt; es meldeten sich 76 Schüler, von denen bei den am 6. Juli von 2—4 Uhr und am 7. Juli von 8—11 und 2—5 Uhr vorgenommenen Aufnahmeprüfungen 5 zurückgewiesen wurden und einer in den Ferien abgemeldet wurde.

Am 16. und 17. September 1906 von 9—12 Uhr fand die zweite Schüleranmeldung statt. Für die erste Klasse meldeten sich 32, für die zweite 73, für die dritte 63, für die vierte 51, für die fünfte 43, für die sechste 43, für die siebente 26, für die achte 26, also im ganzen 357 Schüler.

Bei den am 17. September 1906 von 2—5 Uhr vorgenommenen Aufnahmeprüfungen wurden 3 Aufnahmebewerber für die erste Klasse zurückgewiesen, so daß die Zahl der in diese Klasse mit Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen Schüler 99 betrug.

Die Gesamtzahl der zu Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen Schüler war also 424 (darunter kein Privatist).

Am 17. September 1906 wurden auch die Wiederholungsprüfungen abgehalten, welche 19 von den 22 zugelassenen Schülern, darunter 15 mit Erfolg, ablegten. Die einem Schüler gestattete Nachtragsprüfung wurde nicht bestanden.

Ein Schüler bestand vor den Ferien die Aufnahmeprüfung in die VI. Klasse, einer zu Beginn des Schuljahres die in die VII. Klasse.

Am 18. September 1906 um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittags wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle zelebrierten Heiligengeistamte bei.

Am 19. September 1906 um 8 Uhr früh teilte zunächst der Direktor den Schülern im Festsale die Schulordnung unter entsprechenden Erläuterungen und Ermahnungen mit. Sodann wurde von den Klassenvorständen in den einzelnen Klassen die Stundeneinteilung diktiert. Darauf begann der regelmäßige Unterricht.

Am 4. Oktober 1906, dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I., wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittags in der Gymnasialkapelle zelebrierten Festgottesdienste bei, nach welchem das »Te Deum« und die Volkshymne gesungen wurden.

Am 8. Oktober 1906 um 11 Uhr vormittags wurde das prächtige Denkmal Weiland Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Carl Ludwig auf dem Carl Ludwig-Platze im XIX. Wiener Gemeindebezirke in feierlicher Weise enthüllt. In Vertretung des Lehrkörpers, der seinerzeit auch sein Schärflin beigetragen hat, nahm der Direktor an Einladung des Komitees an der erhebenden Feier teil.

Am 10. Oktober 1906 vormittags beteiligte sich der Direktor an dem feierlichen Leichenbegängnisse des am 6. Oktober verstorbenen hochwürdigsten Herrn Prälaten des Stiftes Klosterneuburg Bernhard Peitl, an dem die Schülerlade einen treuen, hochherzigen Gönner verlor. R. I. P.

Am 26. und 27. Oktober 1906 fand im Sitzungsalle des k. k. n.-ö. Landesschulrates in Wien die III. Konferenz der niederösterreichischen Mittelschuldirektoren statt.

Am 1. November 1906 um 6 Uhr abends schloß Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Durchlauchtigste Herr Erzherzog **Otto** die Augen für immer. Die Direktion gab der innigsten Teilnahme des Gymnasiums an dem erschütternden Hinscheiden Höchst-desselben in einem Kondolenztelegramme ehrerbietigsten Ausdruck. Am 6. November fand das feierliche Leichenbegängnis statt. Tags darauf um 8 Uhr früh zelebrierte der hochw. Herr Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak in der in düsterem Trauerschmucke prangenden Gymnasialkapelle in Gegenwart des gesamten Lehrkörpers und aller katholischen Schüler einen würdevollen Gedächtnisgottesdienst, während dessen der Sängerkor das »Dies irae« und den »Grabgesang«, von Bartsch, zur Aufführung brachte. Sodann wurde die mächtige Fahne eingezogen, die während der Trauertage vom Schulgebäude wehte. So nur konnte das Allerechteste Kaiserhaus und unser teures Vaterland, der lange vor der Zeit einem so hoffnungsvollen Leben Halt gebot, schmerzbelegten Ausdruck geben. R. I. P.

Am 5. November 1906 um 8 Uhr wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle für die verstorbenen Wohltäter, Lehrer und Schüler des Gymnasiums zelebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen das »Dies irae« und nach dem der »Grabgesang«, von Bartsch, gesungen wurde.

Am 19. November 1906 wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft zum Gedächtnisse des Allerhöchsten Namensfestes Weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth dem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittags in der Gymnasialkapelle zelebrierten feierlichen Traueramte bei, während dessen das »Requiem« und die »Responsorien«, von Bartsch, und nach dem »Gottes Rat und Scheiden«, von Volkmar Schurig, vom Sängerkhor ergreifend vorgetragen wurden.

Die Wiener Zeitung Nr. 298, vom 30. Dezember 1906, enthielt folgende Nachrichten:

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 27. Dezember l. J. den Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten beim Landesschulrate für Niederösterreich Statthaltereirat Josef Khoß von Sternegg zum Sektionsrate im Ministerium für Kultus und Unterricht Allergrnädigst zu ernennen geruht. Marchet m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 27. Dezember d. J. den Ministerial-Sekretär im Ministerium für Kultus und Unterricht Dr. Leo Schedlbauer zum Statthaltereirate und Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten beim Landesschulrate für Niederösterreich Allergrnädigst zu ernennen geruht.

Marchet m. p.

Der Berichterstatter überbrachte Herrn Sektionsrat Josef Khoß von Sternegg am 1. Jänner 1907 persönlich die ergebensten und wärmsten Glückwünsche des Lehrkörpers, dankte ihm für das dem hiesigen Gymnasium stets bewiesene Wohlwollen aufs innigste und aufrichtigste und erhielt die freundlichste Versicherung weiterer bereitwilliger Förderung der Interessen der Lehranstalt.

Die Wiener Zeitung Nr. 14, vom 17. Jänner 1907, enthielt folgende Nachricht:

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 12. Jänner d. J. den Bezirkshauptmann Philipp Freiherrn von Winkler zum Statthaltereirate und Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten beim Landesschulrate für Niederösterreich Allergrnädigst zu ernennen geruht.

Marchet m. p.

Der Berichterstatter brachte sofort schriftlich die ergebensten Glückwünsche des Lehrkörpers dar und bat am 27. Februar 1907 persönlich die beiden Herren Statthaltereirate um tatkräftiges Wohlwollen für das hiesige Gymnasium.

Die Wiener Zeitung Nr. 25, vom 30. Jänner 1907, enthielt folgende Nachricht:

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Handschreibens vom 26. Jänner d. J. dem k. k. Minister für Kultus und Unterricht Dr. Gustav Marchet die Würde eines Geheimen Rates taxfrei Allergrnädigst zu verleihen geruht.

Das von der Direktion im Namen des Lehrkörpers sofort an Seine Exzellenz gerichtete Beglückwünschungs-Telegramm fand eine hochgeneigte Entgegennahme und Erwiderung.

Am 9. Februar 1907 wurde das I. Semester mit der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Am 13. Februar 1907 begann das II. Semester.

Am 2. März 1907 von 12—1 Uhr trug Herr Vortragsmeister Gustav Goriwoda im hiesigen Festsale eine dramatische Szene, Balladen und heitere Dichtungen mit so künstlerischer Vollendung vor, daß er den lebhaftesten Beifall der anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers und der fast vollzählig versammelten Schülerschaft erntete.

Am 16. März 1907 starb der Vorzugsschüler der III. b. Klasse Anton Kořinek, Sohn des Herrn Schlossergehilfen Wenzel Kofinek, im 15. Lebensjahre nach dreiwöchigem, schwerem Leiden an Bauchtuberkulose. Am 18. März wohnten unter vielen Leidtragenden auch der Berichterstatter und die Herren Professoren Ernst Taigner, Ferdinand Zimmert, Dr. Michael Rabenlechner, Karl Petřiček, P. Koloman Wagner, Otto Schmid und Adolf Leichtinger dem feierlichen Leichenbegängnisse bei. Vom Wohnhause der Eltern im XII. Bezirke bewegte sich der Trauerzug, den eine große Zahl von Gymnasialschülern aus fast allen Klassen eröffnete, in die Meidlinger Pfarrkirche; die Schüler der III. b. Klasse boten auch durch die Widmung eines schönen Kranzes ihrem braven, stillen, herzensguten Kameraden ihren letzten Liebesgruß. Die Einsegnung vor dem Hause und in der Kirche vollzog der hochw. Herr Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak unter Assistenz des hochw. Herrn Kooperators und Chorherrn DominiK Körner. Viele Schüler gaben dann auch noch unter der Führung der Herren Professoren Ernst Taigner und Karl Petřiček ihrem aufrichtig betraurten Kollegen das Geleite bis zum Grabe auf dem Meidlinger Friedhofe. Der Heimgegangene war ja ein in jeder Hinsicht musterhafter Schüler, einer der besten und strebsamsten Zöglinge des Gymnasiums, den seine Lehrer und seine Mitschüler herzlich liebten und dessen vorzeitiges Hinscheiden alle schmerzlich beklagten, die ihm in seinem kurzen Leben nahegestanden waren. Wie der Schule eine Zierde der Schülerschaft entrissen wurde, so beweinen die armen Eltern einen zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Sohn, von dem sie in ihren Zukunftsplänen erwarten mochten, daß er für die harten Opfer, die sie seiner Bildung brachten, die Stütze ihrer späten Tage werde, wie er bis zu seinem Tode ihre stolze Freude war. Alle Teilnehmer an der Leichenfeier wetteiferten daher in dem edlen Bemühen, den bedauernswerten Eltern durch tröstenden Zuspruch den unersetzlichen Verlust erträglich erscheinen zu lassen. Am 20. März um 8 Uhr wohnten die Eltern, der Bruder und

eine Verwandte des Verstorbenen, die meisten Mitglieder des Lehrkörpers und sämtliche katholischen Schüler einem vom hochw. Herrn Prof. Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle zelebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen der Sängerkhor das »Dies irae« und nach dem er den »Grabgesang«, von Bartsch, sang. R. I. P.

Am 17. März 1907 fand die erste, am 6. Juni 1907 die zweite Sitzung des Komitees statt, das zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestandes des hiesigen Gymnasiums im Jahre 1908 aus Mitgliedern des Lehrkörpers gewählt wurde.

Am 14. April 1907 wurde im Festsaal unter der Leitung des Gesangslehrers Herrn Direktors Gregor Magnus Bartsch eine Schülerproduktion veranstaltet, deren »Abhaltung nach dem vorgelegten Programme« durch den Erlaß, Z. 2161—I, L.-S.-R., vom 27. März 1907, genehmigt worden war. Schon während des Schulgottesdienstes, der derselben unmittelbar voranging, wurden drei Einlagen aufgeführt: 1. O salutaris hostia. Von Duchoslav. Gesungen von den Oktavianern Leopold Thesmer, Valentin Wymazal, Rudolf Haunstein und Johann Brunner. — 2. Auferstehung. Von Bartsch. Gesungen vom Gymnasialsängerchor. — 3. Osterlied. Von Michael Haydn. Gesungen vom Gymnasialsängerchor. — Für die Produktion wurde das Klavier in zuvorkommender Weise von den Herren k. und k. Hof-Klaviermachern Gebrüder Stingl beigestellt. Klavierbegleitung ad 2, 3, 7, 9, 12, 13: Alfred Lieger (VIII.), ad 5: Karl Swoboda (V.); Gesang: Der Gymnasialsängerchor. Programm: 1. Ouverture zu »Figaros Hochzeit«. Von W. A. Mozart. I. Violine: Milan Auredniček, Heinrich Ehrenberger, Oskar Himmelbauer, Alfred Lugner (VII.), Eugen Winterstein (VI.). II. Violine: Herr stud. iur. Leopold Etz, Johann Brunner (VIII.), Eduard Draxlmayr (V.), August Lichal (IV.), Oswald Elbl (III. b.). Viola: Rudolf Haunstein (VIII.), Robert Bujan (VI.), Maximilian Langer (V.). Cello: Ernst Wassing (VI.), Johann Herrmann (III. b.). Kontrabaß: Herr Prof. Anton Mayr. Flöte: Werner (IV.). Klarinette: Herr Konservatorist Fritz Holl. Oboe: Friedrich Wehofer (VIII.). Pauke: Christian Fortwaengler (V.). Harmonium: Karl Bibulowicz (VI.). Klavier: Alfred Lieger (VIII.). — 2. Vineta. Von Franz Abt. Für gemischten Chor eingerichtet von G. B. Wohlgemut. — 3. Blümchen am Hag. Männerchor von A. M. Storch. — 4. Deklamation von Artur Fritz (IV.): Ant. Jos. Liszt, Hadrian. — 5. a) Das Haidegrab. Lied von Heiser. b) In diesen heiligen Hallen. Arie aus »Zauberflöte«. Von W. A. Mozart. Gesungen von Eduard Draxlmayr (V.). — 6. Serenade. Eine kleine Nachtmusik. Von W. A. Mozart. Streichquartett. Primo: Eugen Winterstein (VI.). Secondo: Alfred Lugner (VII.). Viola: Maximilian Langer (V.). Cello: Ernst Wassing (VI.). — 7. Sandmännchen. Volkslied, für gemischten Chor, nach E. Schmid, von G. B. Wohlgemut. — 8. Deklamation von Karl Hermann Müller (V.): Geibel, Des Kaisers Bart. — 9. Gesang im Grünen. Doppelchor von Esser. Für gemischten Chor von G. B. Wohlgemut. — 10. Deklamation von Otto Iro (VI.): Alfred von Ehrmann, Schiller im Olymp. — 11. a) Sonate 32, von L. van Beethoven. b) Der Erlkönig. Von Schubert-Liszt. Auf dem Klavier vorgetragen von Alfred Lieger (VIII.). — 12. Deutsches Heerbannlied. Männerchor von R. Weiwurm. — 13. Die Wache kommt. Heiterer Männerchor aus der Oper »Die beiden Geizigen«, von Gretry (1741—1813). — Der Aufführung (und zu großem Teile auch schon der Schulmesse) wohnten außer dem Lehrkörper und den Schülern auch sehr viele Damen und Herren als Gäste bei, die mit reichem und — wie wohl ohne Überhebung hinzugefügt werden darf — wohlverdientem Beifall nicht kargten. Am Schlusse der gelungenen Produktion hielt der Direktor eine kurze Ansprache.

Bei der am 16. April 1907 infolge Auftrages, Z. 43.681 ex 1906, K.-U.-M., vom 20. März 1907 (Z. 2144—I, L.-S.-R., vom 3. April 1907), vorgenommenen eingehenden Beratung über die Frage der Verlegung und eventuellen Verlängerung der Hauptferien sprach sich der hiesige Lehrkörper mit Stimmeneinhelligkeit für die völlig unveränderte Beibehaltung der Hauptferien vom 16. Juli bis 15. September aus.

Am 29. April 1907 wohnte der hochwürdigste Herr Domkapitular von St. Stephan Dr. Ferdinand Wimmer dem katholischen Religionsunterrichte bei.

Der 3. und der 15. Juni 1907 wurden von der Direktion als Feriertage bestimmt.

Am 5. Juni 1907 wohnte der Inspektor für den israelitischen Religionsunterricht Herr Rabbiner Dr. Elieser David dem israelitischen Religionsunterrichte bei.

Die löbliche k. und k. Direktion des k. k. Hofburgtheaters in Wien räumte den Schülern des hiesigen Gymnasiums für die an den Samstagen vom 20. April bis 30. Juni und vom 1. September bis 13. Oktober 1907 stattfindenden Abendvorstellungen dieser Bühne das Vorrecht auf 2 Sitze à 2 K., 4 Sitze à 1 K. und 1 Sitz à 60 h ein.

Die löbliche Direktion des Deutschen Volkstheaters in Wien veranstaltete am 23. März 1907 um 1/2 3 Uhr eine Freivorstellung für Schüler und Schülerinnen (Franz Grillparzer, Die Ahnfrau), zu der dem hiesigen Gymnasium 39 Sitze und 40 Plätze zugestanden wurden.

Die löbliche Direktion des Wiener Bürgertheaters sendete zur Vorstellung vom 12. Dezember 1906 (Der verwunschene Prinz) 10 Schüleranweisungen à 60 h und 30 à 1 K.

Die löbliche Direktion der Wiener Urania veranstaltete regelmäßig an Samstagen um 5 Uhr eine Studentenvorstellung für die Wiener Mittelschulen; hiezu war für jeden Sitzplatz ein

Einheitspreis von 30 $\frac{h}{2}$ festgesetzt. Für die anderen, zu den gewöhnlichen Preisen stattfindenden Urania-Vorstellungen konnten die Schüler 50%ige Ermäßigungsanweisungen beim Vertrauensmann der Urania Herrn Professor Ferdinand Zimmert beheben. Fast jede Woche wurden Studentenkarten zu ermäßigten Preisen und Freikarten zugemittelt.

Der löbliche Schiller-Verein »Die Glocke« übermittelte zu seiner am 19. November 1906 abgehaltenen 44. Festfeier 10 Eintrittskarten für Schüler der obersten Klassen.

Zufolge Erlasses, Z. 4630—I, L.-S.-R., vom 20. Oktober 1906, machte die löbliche Leitung des Künstlerbundes Hagen den Schülern der Oberklassen die Besichtigung der in ihrem Bundeshaushaus, L. Zedlitzgasse 6, exponierten Werke des Bildhauers Konstantin Meunier an Wochentagen um den Eintrittspreis von 20 $\frac{h}{2}$ zugänglich.

Zufolge Erlasses, Z. 1428—I, L.-S.-R., vom 18. März 1907, gestattete dieselbe löbliche Bundesleitung den Mittel- und den Fachschülern in Wien den Eintritt zu den in ihrem Bundeshaushaus veranstalteten Ausstellungen Mittwoch und Samstag von 2 Uhr ab gegen Entrichtung von 20 $\frac{h}{2}$ per Person; diese Begünstigung wurde den Schülern von der VI. Klasse an zur Kenntnis gebracht.

Die löbliche Direktion der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien übersendete zu der am 17. Dezember 1906 im großen Musikvereinssaale veranstalteten Schumann-Feier des Konservatoriums 20 Anweisungen, für das am 13. April 1907 ebendort veranstaltete III. Konservatoriumskonzert 30 Anweisungen und für die am 25. und 27. April 1907 ebendort veranstalteten Vortragsabende der Klaviermeisterschule des Konservatoriums je 30 Anweisungen auf je 2 Parterresitze à 1 K oder Galeriesitze à 40 $\frac{h}{2}$ zur Verteilung an die Schüler.

Zufolge der Erlasse, Z. 300—I, L.-S.-R., vom 28. Jänner 1907, und vom 15. April 1907, ermöglichte die löbliche Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens den Mittelschülern den Besuch ihrer jeweiligen Ausstellungen zum Preise von 20 $\frac{h}{2}$ für die Person an Mittwochen und Samstagen von 2 Uhr an gegen Vorweisung zur Verfügung gestellter Anweisungen.

Zufolge Erlasses, Z. 2187—I, L.-S.-R., vom 28. März 1907, veranstaltete der löbliche Wiener Konzertverein am 5. April 1907 um 6 Uhr im großen Musikvereinssaale ein unentgeltliches Sinfoniekonzert für die Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten Wiens, zu welchem zufolge Erlasses, Z. 11.220, K.-U.-M., vom 22. März 1907, 31 Sitz- und 10 Eintrittskarten behufs Verteilung zunächst an Schüler der Oberklassen zugemittelt wurden.

Zufolge Erlasses, Z. 2428—I, L.-S.-R., vom 11. April 1907, veranstaltete der löbliche Vorstand des Wiener a capella-Chores am 16. April 1907 um 6 Uhr im großen Musikvereinssaale ein unentgeltliches Konzert für die Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten Wiens, zu welchem zufolge Erlasses, Z. 14.045, K.-U.-M., vom 8. April 1907, 20 Sitz- und 10 Eintrittskarten behufs Verteilung zunächst an Schüler der Oberklassen, die am Gesangsunterrichte teilnahmen, zugeschickt wurden.

Das löbliche Direktionskomitee der vom 27. April bis 30. Juni 1907 in der Rotunde im k. k. Prater veranstalteten Ausstellung »Das Kind« schickte 400 Anweisungen à 20 $\frac{h}{2}$ zum Eintritte für die Schüler und die Begleitpersonen derselben und 50 Freikarten für arme Schüler ein.

Die löbliche Österreichische Delegierten-Versammlung (Vertretung von 23 österreichischen kynologischen und Jagdschutz-Vereinen) übermittelte zufolge Erlasses, Z. 1956, L.-S.-R., vom 18. März 1907, für den Lehrkörper eine Permanenz- und 4 Eintrittskarten und für die Schüler 350 Anweisungen à 40 $\frac{h}{2}$ und 25 Freikarten zum Besuche der am 8. und 9. Juni 1907 in den Ausstellungsräumen der VI. Sektion der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft im k. k. Prater nächst der Rotunde veranstalteten »Internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen«.

Der Berichterstatter spricht den löblichen Direktionen und Vereinsleitungen auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank für ihre schulfreundliche Gesinnung und ihre gütige Berücksichtigung des hiesigen Gymnasiums aus.

An Sonn- und Feiertagen wurde vom hochw. Herrn Religionsprofessor Msgr. Dr. Julius Dworak für die katholischen Schüler regelmäßig die heilige Messe und Exhorte in der Gymnasialkapelle gehalten.

Die geistlichen Osterexerzitien für die Schüler wurden von demselben ebendort am 6. und 7. April 1907 abgehalten.

Am 28. September 1906, am 8. April und 21. Juni 1907 empfingen die katholischen Schüler in der Meidlinger Pfarrkirche die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Die Direktion hält es für ihre wohlverstandene und gerne erfüllte Pflicht, im Namen des Lehrkörpers auch an dieser Stelle dem hochwürdigen Herrn Stadtpfarrer Florian Lang, den hochwürdigen Herren Kooperatoren Albert Heger, Koloman Habicher, Gaudenz Krause, Dominik Körner und Augustin Peisker und dem hochwürdigen Herrn Bürgerschulkatecheten Martin Hansal den verbindlichsten und wärmsten Dank auszusprechen für ihre stets so bereitwillige und selbstlose, zuvorkommende und liebenswürdige Unterstützung des Herrn Religionsprofessors in der Durchführung der religiösen Übungen der katholischen Gymnasialschüler.

Ordentliche Lehrerkonferenzen wurden abgehalten am 20. September, 1. Oktober (zwei Konferenzen), 29. Oktober, 14. und 19. November (zwei Konferenzen), 3. und 17. Dezember 1906,

am 14. Jänner (zwei Konferenzen), 1., 4. und 5. Februar (Schluß-Konferenzen), 18. Februar, 18. März (zwei Konferenzen), 29. April, 31. Mai, 6. Juni, 24., 25. und 26. Juni (Schluß-Konferenzen) 1907.

Außerordentliche Lehrer-Konferenzen fielen auf den 18. September und 20. Dezember 1906 und auf den 18. Februar 1907.

Außerdem fanden regelmäßig die vorgeschriebenen Klassen-Konferenzen statt.

Am 2. Juli 1907 wurde das Schuljahr mit einem vom hochwürdigen Herrn Professor Msgr. Dr. Julius Dworak in der Gymnasialkapelle um 1/9 Uhr zelebrierten feierlichen Dankgottesdienste geschlossen.

Darnach wurden in den einzelnen Klassen des Gymnasiums die Zeugnisse verteilt und die Schüler entlassen.

XIII. Verhältnis von Schule und Haus.

Im Interesse der sittlichen Bildung und gedeihlichen Entwicklung der Schüler wird an die Eltern und verantwortlichen Aufsichtsträger derselben das dringende Ersuchen gerichtet, den Lehrkörper in seiner dem Wohle der Jugend gewidmeten Tätigkeit bereitwillig und vertrauensvoll zu unterstützen, weil die Schule überhaupt ihre verantwortungsreiche Aufgabe nur dann mit dem erwünschten Erfolge zu lösen imstande ist, wenn sie im Hause eine einsichtsvolle Unterstützung findet, und weil sie insbesondere in der Erfüllung ihrer erzieherischen Aufgabe der Mitwirkung des Hauses nicht entraten kann.

Die Schule bietet zu einem gemeinsamen Vorgehen gerne die Hand.

Als bald nach Beginn des Schuljahres werden die Zeiten mitgeteilt und durch Anschlag im Schulgebäude in Erinnerung erhalten, zu denen die einzelnen Mitglieder des Lehrkörpers im Sprechzimmer sicher zu treffen sind; auf Wunsch wird aber nach Tunlichkeit auch sonst bereitwillig Auskunft gegeben.

Die Schulordnung wird anfangs des Schuljahres bekanntgegeben und jedem neuen Schüler zur Ausfolgung an das Haus eingehändigt.

Die den Schülern diktierte Stundeneinteilung gibt genau an, welche Stunden die Schüler in der Schule zuzubringen haben; es wird dringend ersucht, die Schüler nicht früher als eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichtes oder des Gottesdienstes vor dem Schulgebäude eintreffen zu lassen, weil ein zu frühes Weggehen vom Hause, wenn nicht Ärgeres, so doch müßiges Herumschlendern veranlaßt.

Von den Erfolgen der schriftlichen Arbeiten, für welche die vorgeschriebenen Termine zu Anfang eines jeden Semesters festgesetzt und in die Hefte der Schüler eingetragen werden, möge durch Einsichtnahme regelmäßig Kenntnis genommen werden.

Nach jeder der drei sogenannten Monatskonferenzen eines jeden Semesters wird das Haus von dem schlimmeren Stande tadelnswerter Schüler durch »Tadelbriefe« verständig, worauf eine Rücksprache mit dem Klassenvorstande besonders dringlich erscheint.

Wenn schon überhaupt das Bedenken, dem Lehrkörper durch Nachfragen lästig zu fallen, völlig grundlos, ja geradezu irrig ist, so ist es in solchen Fällen ganz besonders bedauerlich, wenn die gewünschte Nachfrage nicht eintritt.

Je einträchtiger vielmehr Schule und Haus zusammenwirken und je öfter und vertrauter sie gegenseitige Fühlung suchen, um so mehr wird das Wohl und Gedeihen der heranzubildenden Jugend gewahrt und gefördert werden.

XIV. Lehrbücher für das Schuljahr 1907/1908. *)

Katholische Religionslehre. I. Klasse. Großer Katechismus der kathol. Religion. Geb., 80 h. — II. Klasse. Großer Katechismus (wie in I.). — Fischer, Lehrbuch der kathol. Liturgik. 15. Aufl. Geb., 1 K 56 h. [8.—14.] — III. Klasse. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes. 10. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [4.—9.] — IV. Klasse. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Bundes. 10. Aufl. Geb., 2 K. [5.—9.] — V. Klasse. Krauß, Lehr- und Lesebuch für den kathol. Religionsunterricht. I. Teil. Geb., 2 K 50 h. — VI. Klasse. Krauß, Lehr- und Lesebuch für den kathol. Religionsunterricht. II. Teil. Geb., 2 K 50 h. — VII. Klasse. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. III. Teil. 7. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [6.] — VIII. Klasse. Fischer, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 8. Aufl. Geb., 1 K 56 h. [5.—7.]

*) Die in eckigen Klammern beigetzten Zahlen bezeichnen die gleichzeitig zulässigen Auflagen.

Israelitische Religionslehre. I. und II. Klasse. Wolf, Geschichte Israels. I. Heft. 15. Aufl., von Pollak. Geb., 96 h. — I. bis IV. Klasse. Israelitisches Gebetbuch, herausgegeben von mähr.-schl. israel. Lehrerverein. 5. Aufl. Geb., 84 h. — III. und IV. Klasse. Wolf, Geschichte Israels. II. Heft. 15. Aufl., von Pollak. Geb., 1 K 4 h. [13. u. 14.] — Wolf, Geschichte Israels. III. Heft. 11. Aufl. Geb., 76 h. [9. u. 10.] — V. bis VIII. Klasse. Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte. Für die Oberstufe der österr. Mittelschulen. III. Teil. Geb., 1 K 60 h. — Außerdem in allen Klassen: Die heilige Schrift im Urtext, von M. H. Leteris, erschienen bei Adolf Holzhausen.

Lateinische Sprache. I. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 10. Aufl., von Thumser. Geb., 2 K 40 h. [8. u. 9.] — Hauler, Lateinisches Übungsbuch. Abteilung für das 1. Schuljahr. Ausgabe A. 18. Aufl. Geb., 1 K 40 h. [12.—17.] — II. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.). — Hauler, Lateinisches Übungsbuch. Abteilung für das II. Schuljahr. 17. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [11.—16.] — III. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.). — Hauler, Kasuslehre. 10. Aufl. Geb., 1 K 82 h. [7.—9.] — Golling, Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus. 2. Aufl. Geb., 1 K 40 h. [1.] — IV. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.). — Hauler, Moduslehre. 8. Aufl. Geb., 2 K 10 h. [6. u. 7.] — Prammer, C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico. 9. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [1.—8.] — Golling, P. Ovidii Nasonis carmina selecta. 4. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [3.] — V. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 9. Aufl., von Thumser. Geb., 2 K 40 h. [8.] — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken für die oberen Gymnasialklassen. Geb., 2 K 44 h. — Zingerle und Scheindler, T. Livii a. u. c. libri I. II. XXI. XXII. 7. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [1.—6.] — Golling, P. Ovidii Nasonis carmina selecta (wie in IV.). — VI. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in V.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Scheindler, Sallustius Crispus, Bellum Iugurthinum. 2. Abdruck der 2. Aufl. Geb., 1 K 20 h. [1.] — Nohl, Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen. 2. Abdruck der 3. Aufl. Geb., 1 K. [1. u. 2.] — Hoffmann, Caesaris comm. de bello civili. 1 K 60 h. — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta. 3. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [2.] — VII. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in V.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Nohl, Ciceros Rede für den Oberbefehl des Cn. Pompeius. 3. Aufl. Geb., 70 h. [1. u. 2.] — Nohl, Ciceros Rede für den Dichter Archias. 3. Aufl. Kart., 50 h. [1. u. 2.] — Schiche, Ciceronis Cato maior. 3. Abdruck der 2. Aufl. Steif geh., 85 h. [1.] — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta. 2. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [1.] — VIII. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in V.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Prammer, Cornelii Taciti Germania. 2. Aufl. Geb., 40 h. [1.] — Prammer, Taciti ab excessu divi Augusti libri qui supersunt. Pars I., libr. I.—VI. Kart., 1 K 80 h. — Huemer, Q. Horatii Flacci carmina selecta. 6. Aufl. Geb., 1 K 72 h. [1.—5.]

Griechische Sprache. III. und IV. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [2.—4.] — Hintner, Griechisches Lese- und Übungsbuch für die III. und IV. Klasse der Gymnasien. Zur Grammatik von Hintner. 4. Aufl. des Übungsbuches. Geb., 2 K 96 h. [3.] — V. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechische Aufgaben. 4. Aufl. Geb., 2 K 70 h. [1.—3.] — Karl Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 13. Aufl., von Kornitzer und Schenkl. Geb., 3 K 20 h. [12.] — Scheindler, Homeri Iliadis epitome. I.—X. 6. Aufl. Kart., 1 K 10 h. [2.—5.] XI.—XXIV. 4. Aufl. Kart., 1 K 40 h. [2. u. 3.] — VI. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon (wie in V.). — Scheindler, Homeri Iliadis epitome. I.—X. XI.—XXIV. (wie in V.). — Hintner, Herodots Perserkriege. 6. Aufl. Geb., 1 K 36 h. [2.—5.] — VII. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Scheindler, Homeri Odyssee epitome. 2. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Wotke, Demosthenes. Ausgewählte Reden. 5. Aufl. Geb., 1 K 60 h. [1.—4.] — VIII. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Schubert, Sophokles' Antigone. 7. Aufl., von Hüter. Geb., 1 K 50 h. [5. u. 6.] — Scheindler, Homeri Odyssee epitome (wie in VII.). — Christ, Platons Apologie des Sokrates und Kriton. 4. Aufl. Steif geh., 1 K 20 h. [1.—3.] — Christ, Platons Euthyphron. 5. Aufl. Steif geh., 70 h. [1.—4.]

Deutsche Sprache. I. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 12. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [11.] — Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse. 12. Aufl. Geb., 2 K 18 h. [1.—11.] — II. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 11. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [8.—10.] — Lampel, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse. 10. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [1.—9.] — III. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in II.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse. 9. Aufl. Geb., 2 K 30 h. [1.—8.] — IV. Klasse. Willomitzer, Deutsche

Grammatik. 10. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [8. u. 9.] — Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse. 9. Aufl. Geb., 2 K 10 h. [3.—8.] — V. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in IV.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen. I. Teil (für die V. Klasse). 4. Aufl. Geb., 2 K 95 h. [2. u. 3.] — VI. Klasse. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VI. A. Band. 8. Aufl. Geb., 2 K 90 h. [3.—7.] — VII. Klasse. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VII. Band. 6. Aufl. Geb., 3 K 10 h. [5.] — VIII. Klasse. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VIII. Band. 5. Aufl. Geb., 2 K 90 h. [2.—4.]

Geographie. I. Klasse. Weingartner, Grundzüge der Erdbeschreibung für die I. Klasse. 3., nach Herr 19. Aufl. Geb., 1 K 40 h. — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Heiderich und Schmidt. 41. Aufl. Geb., 8 K. [39. u. 40.] — II. Klasse. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. 7. Aufl. Geb., 3 K 35 h. [5. u. 6.] — Kozenn, Geographischer Atlas (wie in I.). — III. Klasse. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. 6. Aufl. Geb., 3 K 35 h. [5.] — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Heiderich und Schmidt. 40. Aufl. Geb., 8 K. [39.] — IV. Klasse. Mayer und Berger, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, für die IV. Klasse der Mittelschulen. 7. Aufl. Geb., 2 K, mit Bilderanhang, 2 K 40 h. [6.] — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Haardt, Schmidt und Heiderich. 39. Aufl. (der Neu-Bearbeitung 3.). Geb., 8 K. [38.] — V., VI. und VII. Klasse. Kozenn, Geographischer Atlas (wie in IV.). — VIII. Klasse. Hannak, Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Klassen der Mittelschulen. 15. Aufl., von Pözl. Geb., 2 K 38 h. [10.—14.] — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Haardt und Schmidt. 38. Aufl. (der Neu-Bearbeitung 2.). Geb., 7 K 60 h. [37.]

Geschichte. II. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. I. Teil: Das Altertum. 5. Aufl. Geb., 2 K. [3. u. 4.] — Schubert, Atlas antiquus. Brosch., 1 K 80 h. — III. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. II. Teil: Mittelalter. 5. Aufl. Geb., 1 K 70 h. [4.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters. Brosch., 1 K 80 h. — IV. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. III. Teil: Die Neuzeit. 5. Aufl. Geb., 2 K. [3. u. 4.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit. Brosch., 1 K 80 h. — V. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für Oberklassen. 7. Aufl., von Raschke. Geb., 2 K 50 h. — Schubert, Atlas antiquus (wie in II.). — VI. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Altertums (wie in V.). — Schubert, Atlas antiquus (wie in II.). — Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für Oberklassen. 7. Aufl., von Raschke. Geb., 2 K 36 h. [6.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters (wie in III.). — Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für Oberklassen. 7. Aufl., von Raschke. Geb., 2 K 70 h. [6.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit (wie in IV.). — VII. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit (wie in VI.). — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit (wie in IV.).

Mathematik. I. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt. 39. Aufl., von Neumann. Geb., 2 K 30 h. [36.—38.] — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abt. 27. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. [25. u. 26.] — II. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt. 38. Aufl., von Neumann. Geb., 2 K 10 h. [36. u. 37.] — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abt. (wie in I.). — III. und IV. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. II. Abt. 29. Aufl., von Neumann. Geb., 1 K 95 h. [27. u. 28.] — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. II. Abt. 22. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. [20. u. 21.] — V. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 29. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. [26.—28.] — Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 25. Aufl., von Spielmann. Geb., 3 K 80 h. [24.] — VI. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie in V.). — Močnik, Lehrbuch der Geometrie (wie in V.). — Schnellinger, Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen. Geb., 2 K 80 h. — VII. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie in V.). — Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 24. Aufl., von Spielmann. Geb., 3 K 80 h. [23.] — Schnellinger, Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen (wie in VI.). — VIII. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 28. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. [26. u. 27.] — Močnik, Lehrbuch der Geometrie (wie in VII.). — Schnellinger, Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen (wie in VI.).

Naturgeschichte. I. und II. Klasse. Pokorny, Tierreich. 25. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 70 h. [23. u. 24.] — Pokorny, Pflanzenreich. Ausgabe A. 22. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 80 h. [19.—21.] — III. Klasse. Pokornys Mineralreich. 21. Aufl., von Noë. Geb., 1 K 60 h. [20.] — V. Klasse. Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. 18. Aufl., von Toula und Bisching. Geb., 2 K 80 h. [12., 14. u. 16.] — Wretschko, Vorschule der Botanik. 7. Aufl., von Heimerl. Geb., 3 K. [6.] — VI. Klasse. Graber, Leitfaden der Zoologie. 5. Aufl., von Latzel. Geb., 3 K 80 h. [4.]

Physik. III. und IV. Klasse. Wallentin, Grundzüge der Naturlehre für die unteren Klassen der Gymnasien. 6. Aufl. Geb., 2 *K* 20 *h.* [3.—5.] — VII. und VIII. Klasse. Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Ausgabe für Gymnasien. 13. Aufl. Geb., 3 *K.* [12.]

Philosophische Propädeutik. VII. Klasse. Höfler, Grundlehren der Logik. 3. Aufl. Geb., 2 *K* 90 *h.* [2.] — VIII. Klasse. Lindner und Lukas, Lehrbuch der Psychologie. 2. Aufl. Geb., 3 *K.* [1.]

Gesang. In allen Klassen: Bartsch, Gesangsbuch für Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. 2. Aufl. 2 *K* 40 *h.* [1.] — I.—VI. Klasse. Bartsch, Meßhymnen und kirchliche Gesänge für den katholischen Gottesdienst. 1 *K.* — VII. und VIII. Klasse: Bartsch, Meßhymnen für Mittelschulen. 80 *h.* — Bartsch, Kirchengesänge für den katholischen Gottesdienst. 60 *h.*

Stenographie. I. und II. Kurs. Engelhard, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie. 4. Aufl., von Koppensteiner. Text und stenographischer Teil. Geb., 1 *K* 90 *h.* Schlüssel. Geh., 72 *h.* — Engelhard, Lesebuch für angehende Gabelsberger Stenographen. 6. Aufl., von Koppensteiner. Geb., 2 *K* 42 *h.* [5.]

Französische Sprache. I. Kurs. Filek, Französische Schulgrammatik. 6. Aufl. Geb., 2 *K* 52 *h.* [4. u. 5.] — Filek, Französische Chrestomathie für höhere Lehranstalten. 6. Aufl. Geb., 3 *K* 40 *h.* [3.—5.] — Filek, Übungsbuch für die Unterstufe des französischen Unterrichtes. 2. Aufl. Geb., 1 *K* 28 *h.* — II. Kurs. Filek, Französische Schulgrammatik (wie im I. Kurs). — Filek, Französische Chrestomathie (wie im I. Kurs). — Filek, Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichtes. 4. Aufl. Geb., 1 *K* 72 *h.* [2. u. 3.]

XV. Kundmachung für das Schuljahr 1907/1908.

Die Einschreibung der in die I. Klasse neu eintretenden Schüler geschieht am 1. Juli von 9—12 Uhr und am 2. Juli von 10—12 Uhr vormittags und, wenn da noch nicht alle verfügbaren Plätze besetzt werden sollten, auch am 16. und 17. September von 9—12 Uhr vormittags in der Schülerbibliothek des Gymnasiums. Jeder zur Anmeldung bestimmte Schüler soll von seinen Eltern oder deren Stellvertretern begleitet sein. Schüler, welche in die I. Klasse eintreten wollen, haben durch den Tauf- oder Geburtsschein nachzuweisen, daß sie mindestens noch im Kalenderjahre 1907 das zehnte Lebensjahr vollenden. Außerdem hat jeder die Schulnachricht, welche zum Zwecke des Übertrittes aus einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule an eine Mittelschule ausgestellt und mit dem diesen Zweck der Ausfolgung derselben ersichtlich machenden Vermerke tatsächlich versehen sein muß, sowie auch ein vollständig ausgefertigtes Nationale, wozu Blankette beim Schuldienere zu bekommen sind, mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters versehen, dem Gymnasialdirektor zu überreichen.

Die wirkliche Aufnahme in die I. Klasse hängt weiterhin von dem guten Erfolge der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung ab, welche mit den am 1. Juli angemeldeten Schülern am 1. Juli um 2 Uhr nachmittags schriftlich und am 2. Juli um 10 Uhr vormittags mündlich, mit den am 2. Juli angemeldeten am 2. Juli um 2 Uhr nachmittags, mit den im September angemeldeten am 16., bezw. 17. September um 2 Uhr nachmittags schriftlich und mündlich vorgenommen wird; das Ergebnis derselben wird am 3. Juli, beziehungsweise am 18. September um 8 Uhr vormittags bekanntgegeben.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an derselben oder an einer andern Lehranstalt, ist zufolge Ministerialerlasses, Z. 85, vom 2. Jänner 1886, unzulässig.

Bei dieser Aufnahmeprüfung wird in der Religion jenes Maß von Wissen gefordert, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann, sodann Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung sowie richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben, endlich Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich vor Schluß des Schuljahres beim Klassenvorstande zur Aufnahme fürs nächste Schuljahr vormerken zu lassen. Sollten jedoch die in solcher Weise vorgemerkten Schüler vor Beginn des neuen Schuljahres an eine andere Lehranstalt überzutreten beabsichtigen, so wird erwartet, daß sie ihre Abmeldung noch vor dem für die Schüler-Aufnahme im September festgesetzten Termine erstatten. Zur wirklichen Wiederaufnahme, die am 16. und 17. September von 9—12 Uhr vormittags in der Schülerbibliothek stattfindet, haben sie das Nationale beizubringen und das Zeugnis vom II. Semester 1907 vorzuweisen.

Schüler, welche in beiden Semestern des letzten Schuljahres die dritte Fortgangsklasse erhalten haben oder die Klasse zum zweitenmal zu wiederholen hätten, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler an der Anstalt müssen an den hochlöbl. k. k. n.-ö. Landesschulrat gerichtet werden und längstens bis 31. Juli bei der Direktion eingebracht sein.

Jene Schüler, die von anderen Gymnasien kommen, haben zum Zwecke ihrer am 16. oder 17. September in den oben angegebenen Stunden stattfindenden Aufnahme ihre sämtlichen Gymnasialzeugnisse vorzulegen, deren letztes mit der vom Direktor der früher besuchten Lehranstalt beigefügten Abgangsklausel versehen sein muß; auch können solche Schüler zu einer Aufnahmsprüfung verhalten werden.

Zum Eintritte in eine höhere Klasse ist für diejenigen Aufnahmsbewerber, welche nicht ein von einem öffentlichen Gymnasium ausgestelltes Zeugnis über die vorhergehende Gymnasialklasse beizubringen vermögen, das Bestehen einer Aufnahmsprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen erforderlich, für welche der 16. und 17. September bestimmt sind. Die gesetzliche Taxe für diese Prüfung beträgt 24 K und ist vor der Prüfung zu erlegen.

Jeder neu eintretende Schüler hat bei der Einschreibung eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 $\frac{1}{2}$ zu entrichten; ferner sind sowohl von den neu eintretenden als auch von den dem Gymnasium bereits angehörigen Schülern ein Lehrmittelbeitrag von 4 K und ein Beitrag von 80 $\frac{1}{2}$ zu den Auslagen für den Betrieb der Jugendspiele zu erlegen; diese Beträge werden den Eltern derjenigen Schüler, welche wegen unzureichender Vorbildung nicht aufgenommen werden können, wieder zurückgegeben.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 50 K und ist regelmäßig im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters und nur von den Schülern der I. Klasse im I. Semester im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten; Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, muß der fernere Besuch des Gymnasiums verwehrt werden.

Für die Aufnahme der Privatisten, resp. Einschreibung derselben in die Kataloge, gelten genau dieselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist. Aufnahmestaxe, Lehrmittelbeitrag, Schulgeld und Prüfungstaxe, letztere im Betrage von 24 K pro Semester, sind sofort bei der Einschreibung zu erlegen. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, da es nicht gestattet ist, an einem Prüfungstermine über zwei oder mehrere Semester Privatistenprüfung abzulegen.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. September um 9 Uhr vormittags statt.

Die Zulassung zur Teilnahme am unentgeltlichen Unterrichte in den freien Lehrgegenständen ist am Anfange des Schuljahres durch eine Anmeldung bei der Direktion anzusuchen und setzt die Zustimmungserklärung des Vaters oder seines gesetzlichen Vertreters voraus. Durch die erwirkte Zulassung wird das freie Lehrfach für die Schüler insofern ein obligater Lehrgegenstand, als sie weiterhin dem Unterrichte regelmäßig beizuwohnen und sich allen Übungen mit ununterbrochenem Fleiße zu unterziehen haben. Der Rücktritt eines Schülers während des Schuljahres kann nur aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen gestattet werden. Das eigenmächtige Wegbleiben von dem Unterrichte in einem gewählten freien Gegenstande wird bei Bestimmung der allgemeinen Fleißnote in Anrechnung gebracht.

Das nächste Schuljahr selbst beginnt am 18. September d. J. mit dem Heiligengeistamte, das in der Gymnasialkapelle um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abgehalten werden wird. Die katholischen Schüler haben sich an diesem Tage um $\frac{1}{4}$ 9 Uhr in ihren Klassen einzufinden.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September 1907 um 8 Uhr vormittags.

Johann de Matha Wastl,

k. k. Gymnasial-Direktor.

erhal
lassen
müss
bei c

17. S
Gym
ansta
Aufn

ein v
klass
Lehr
liche

zu e
bere
Ausl
Schü
zurü

Woc
der
welc
Gyr

gen
Auf
Sem
zu
zwe

mit

stät
und
die
star
unt
kar
We
all

das
hal

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B			W			G	K			C	Y	M			

zten Schuljahres die dritte Fortgangsklasse wiederholen hätten, müssen die Anstalt ver- Belassung solcher Schüler an der Anstalt gerichtet werden und längstens bis 31. Juli

mmen, haben zum Zwecke ihrer am 16. oder n stattfindenden Aufnahme ihre sämtlichen er vom Direktor der früher besuchten Lehr- auß; auch können solche Schüler zu einer

diejenigen Aufnahmebewerber, welche nicht Zeugnis über die vorhergehende Gymnasial- Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten ad 17. September bestimmt sind. Die gesetz- vor der Prüfung zu erlegen.

Schreibung eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h tretenden als auch von den dem Gymnasium on 4 K und ein Beitrag von 80 h zu den ; diese Beträge werden den Eltern derjenigen nicht aufgenommen werden können, wieder

d ist regelmäßig im Laufe der ersten sechs ütlern der I. Klasse im I. Semester im Laufe es im vorhinein zu entrichten; Schülern, für t geleistet wird, muß der fernere Besuch des

Schreibung derselben in die Kataloge, gelten nahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist. ifungstaxe, letztere im Betrage von 24 K pro egen. Die Privatisten haben sich regelmäßig gestattet ist, an einem Prüfungstermine über legen.

finden am 16. September um 9 Uhr vor-

lichen Unterrichte in den freien Lehrgegen- ne Anmeldung bei der Direktion anzusuchen er seines gesetzlichen Vertreters voraus. Durch die Schüler insofern ein obligater Lehrgegen- ig beizuwohnen und sich allen Übungen mit Rücktritt eines Schülers während des Schuljahres Gründen gestattet werden. Das eigenmächtige n freien Gegenstände wird bei Bestimmung der

8. September d. J. mit dem Heiligengeistamte, alten werden wird. Die katholischen Schüler Klassen einzufinden.

September 1907 um 8 Uhr vormittags.

Johann de Matha Wastl,
k. k. Gymnasial-Direktor.

